

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 47.

Sonntag den 25. Februar

1883.

## Specialität: Hemden nach Maass

per  $\frac{1}{2}$  Dutzend von **24 Mark** an  
mit leinenen Einsätzen und gutem Madapolam.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste ich Garantie für besten Sitz und gutes Material.

# Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

5181

## Die Bergolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67,

empfehlte sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Galerien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im Neuvergolden und Reparaturen genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 10198

## Gummi-Betteinlagen

Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Adler“.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlfortirten Grabsteine, Grabschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.  
Franz C. Jung Wwe.

Die beliebteste unfortirte Havana-Cigarre (nicht sogenannter Ausschuss) ist in vorzüglicher Waare wieder eingekommen und offerire solche zum billigen Preise von 7 Mark für 100 Stück. Proben zu Diensten.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

## Für Hotelbesitzer und Private!

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl selbstverfertigter Spiegel, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenster-Gallerien, Gardinenhalter, Gold- und Polituren, das Einrahmen und Reinigen der Bilder und Neuvergolden aller Gegenstände zum Anfertigungspreis.

Nicht Vorräthiges kann in kürzester Zeit, sowie nach Maass und Zeichnung angefertigt werden in Gold, schwarz und Bronze u.

P. Piroth, Bergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St. 5511  
Eigene Werkstätte.

Grabenstraße 4. **Werkzeuge.** Metzgergasse 3.

Empfehle meine selbstverfertigten Geröthe und Werkzeuge von bekannter Güte, als Aegte, Spaten, Rechen, Hacken, Sägen, Hämmer u., in solider und dauerhafter Ausführung unter Garantie.

Achtungsvoll H. Kranz, Zengschmied.

NB. Empfehle mich gleichzeitig im Repariren und Anstählen aller Arten Geröthe und Werkzeuge. 4608

Feuer- und diebesichere

## Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei  
Carl Preusser, Schlossermeister,  
Geisbergstraße 7. 15217

**Bekanntmachung.**

Die Jahresrechnungen des Acciseamts pro 1880/81 und des städtischen Krankenhauses pro 1881/82 nebst Belegen und Vorprüfungs-Behandlungen liegen im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, vom **20. d. Mts.** an acht Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten offen. Der Erste Bürgermeister.  
Wiesbaden, 17. Februar 1883. Schlichter.

**Submission.**

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der **Elementarschule an der Castellstraße** sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I und II: Schreinerarbeiten; Loos III und IV: Schlosserarbeiten einschl. Materiallieferung.**

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 8. März Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 23. Februar ab während der Dienststunden auf dem Baubureau, Marktplatz 5 (ehemaliges Pfarrhaus), zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 20. Februar 1883.

Lemcke.

**Holzversteigerung.**

**Donnerstag den 8. März c. Morgens 9 1/2 Uhr** kommen im Niedricher Gemeindewald

**a. im Distrikt Fliedendenpfehl:**

- 50 eichene Werkholzstämmen von 111 Festm. 2 Decim.,
- 577 Km. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 89 " buchenes " " "
- 150 " Stockholz und " "
- 1575 Stück Wellen;

**b. im Distrikt Holzer:**

- 20 eichene Werkholzstämmen von 25 Festm. 10 Decim.,
- 99 Km. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 75 " buchenes " " "
- 19 " Stockholz und " "
- 1275 Stück Wellen

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt **Fliedendenpfehl** gemacht. Niedrich, den 19. Februar 1883. Der Bürgermeister.  
5423 Bibo.

Zurückgesetzte **Strohhüte** zurückgesetzte  
**à 50 Pfg.**

**Josef Roth,**

5787

Ecke der **Langgasse** und Kirchhofgasse.**Strohhüte**

werden zum **Waschen, Färben und Faconniren** angenommen und gut besorgt bei **Geschw. Pott**, Modes, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof. 5761

**Modes.**

**Strohhüte** zum **Waschen und Faconniren** werden angenommen. **Fr. Wandrack**, Bebergasse 31, Bel.-Et. 5782

Meine

**Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung** befindet sich **Kirchgasse 34, Bel.-Etage.** — Entrée frei.

**F. A. Gerhardt**, Antiquar.**An- und Verkauf** von Antiquitäten aller Art.

5770

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Donnerstag den 1. März Abends 7 Uhr:

**CONCERT****Richard Wagner-Theater**unter Leitung von **Angelo Neumann.**Dirigent: **Anton Seidl.**

**Das Orchester des Richard Wagner-Theaters**  
(auf ca. 90 Musiker durch Mitglieder der städt. Curcapelle verstärkt)

Eintrittspreise:

I. numerirter Platz 6 Mark, II. numerirter Platz 4 Mark  
Karten zu nichtnumerirten Plätzen werden für Saal nicht ausgegeben.

Nichtnumerirte Gallerieplätze zu 3 Mark können am Concerttage in beschränkter Zahl verausgabt werden. Die Abonnenten des **Cyclus der dieswöchlichen 12 Künstler-Concerte** können bis Samstag 24. Februar Abends 5 Uhr die bisher von ihnen abonnierten Plätze (jedoch ohne Preismässigung) durch mögliche schriftliche Bestellung belegen; jedoch müssen die Eintrittskarten bis Montag den 26. Februar Mittags 12 Uhr abgeholt werden, da über die Plätze von da ab anders verfügt werden muss.

Für alle Besucher dieses Concertes sind ohne Ausnahme besondere Eintrittskarten erforderlich.  
Städtische Cur-Direction: F. He

**Der Ausverkauf**

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in garnirten und ungarnirten Hüten, Strohhüten, Schleiern in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe etc., Blumen, Federn, Spitzen, Band, Atlas, Satin mervollieux etc. in diversen Hülsen, Agraffen etc., Atlas, neue Waare, und nur in guter und erster Qualität.  
dauert nur bis Ende März c.

5813 **J. Birnbaum**, Bebergasse 6, 1. Etage**Ausverkauf****von Cigarren und Cigaretten**

zu und unter dem Einkaufspreise wegen Aufgabe des Artitels.

Bugleich empfehle **Ostereierfarben** in prachtvollen Nuancen, **Fussbodenlacke**, **Oelfarben**, Pinsel zu den billigsten Preisen.

**Droguerie W. Simon**  
große Burgstraße 12.

5843

**Bierstadter Felsenkeller****Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich unterm He die **Restauration** von Herrn **A. H. Bender** übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich ehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll zeichne

5778

**Chr. Hoeck.****„Zum Sprudel“****Export-Biere,**

frische Sendung, aus der **Actienbrauerei Alschaffen** hell und dunkel, per Glas 15 Pf., habe in Anstich genehmigt.  
**C. Doerr**

5785

aden.

Thr:

T

Theater

ann.

er-Theater

rcapelle vers

latz 4 Mark

werden für

Mark könne

ausgibt werd

er diesw

s Samstag

en abonni

ch mögli

ch müssen

ar Mittags

da ab ander

sind ohne

rforderlic

ction: F. He

auf

rohhüten,

epe re,

Atlas, Can

diversen Fe

nd erster Qu

je 6, 1. Et

arett

preise

n prachto

Oelfarben

en.

Simon

rahe 12.

nkelle

unterm He

Bender

n, die mic

en zu stelle

voll zeich

Loeck.

let

e,

Alschaffen

Anstich gem

C. Doerr

## Familien-Nachrichten.

## Todes-Anzeige.

Tieferschüttet und schmerz erfüllt widmen wir Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft, daß es Gott gefallen ist, unsere innigstgeliebte, gute Tochter und treue Schwester, **Julie**, im Alter von 20 Jahren am Donnerstag Abend 8 Uhr plötzlich und unerwartet uns zum Tode zu entziehen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 1/2 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 17, aus statt. Um stille Theilnahme des für uns so schweren Verlustes bitten

Die schwer geprüften Eltern:  
**Friedrich Wagner,**  
**Julie Wagner, geb. Dietz,**  
nebst Kindern.

18

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir durch die schmerzliche Mittheilung von dem am Donnerstag Abend erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters, **Waters und Onkels,**

## Heinrich Vogt.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe Montag den 26. Februar Nachmittags 4 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten  
Viebrich, den 24. Februar 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

842

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Schwägerin, **Magdalene Führer (Heres)**, in Folge eines Herzschlages zu sich ruhen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

5821

## Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meines lieben, verstorbenen Mannes, die ihm die letzte Ehre erwiesen, sowie dem Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank.

874

Louise Eskuchen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinschied unserer lieben Schwester und Tante, Fräulein **Emma Vitriarius**, sagen aufrichtigen Dank

484

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Prima Fruchtzucker** empfiehlt die **Bonbon-Fabrik 5 kleine Webergasse 5.** 5819

**Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) sind zu verkaufen Dohheimerstraße 12, 1. St.

Ein **Hühnerstall** mit **Volière** ist zu verkaufen Frankfurterstraße 6. 5808

## Dienst und Arbeit.

## Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes Mädchen mit guten Attesten, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 5833

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf 1. März Stelle. Näh. Mählgasse 2, 1 Tr. h. 5836

Einfache, junge Mädchen f. Stellen. N. Häfnerg. 5, 2 St. 5833

Gute Köchinnen, eine Kindergärtnerin, Ladenfräulein und eine Kinderfrau suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5. 5833

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin sucht sofort Stelle durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 5838

Herrschaftsstubenmädchen, sowie einf. Hausmädchen, 1 gefeshtes Mädchen als allein und 2 junge Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5834

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen sucht St. al? Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. 1. 5835

Junger, kräft. Hausburche f. Stelle d. Ritter's Bureau. 5834

Ein zuverlässiger Diener sucht Stelle bei einem leidenden Herrn. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 5833

Ein junger Mann von 17-18 Jahren, welcher im Schreiben gewandt und im Amtsgeschäften etwas erfahren ist, sowie auch bereit ist, die Ausgänge zu besorgen, wünscht bis zum 1. oder 15. März eine passende Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 5820

## Personen, die gesucht werden:

Gesucht für ein Hotel 1. Ranges eins benachbarten Badeortes ein gefesht. Mädchen aus guter Familie, w. im Nähen etwas bew. ist, zum Weitzen, sowie ein ebensolches Mädchen als ang. Küchenbeschleüßerin. Meldung von 10-12 Uhr Vorm. und von 3-6 Uhr Nachm. in Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5834

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen k. u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Weberg. 45. 5775

Gesucht für eine große Fremden-Pension eine tücht. Köchin (Jahresstelle), sowie ein gef. Mädchen, das die feinebürgerl. Küche verst., nach Schwenningen (Holland), hoher Lohn und freie Reise.

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5834

Gesucht: Zimmermädchen, Herrschaftsköchin, französische Bonne, 1 junger Koch, Hotelhausburche, Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5833

Eine selbstst. Herrschaftsköchin und 1 feineres Zimmermädchen gegen hohen Lohn und freie Reise nach auswärts per 1. oder 15. März, ferner 1 gewandter Krankenwärter gesucht d. Th. Linder's Stellen-Bureau, Faustbrunnenstraße 10. 5828

Gesucht: Gute Köchinnen, 1 junges Mädchen, welches serviren kann, Hausmädch., starke Zimmermädch., sowie bess. Mädchen zu Kindern d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Gesucht 1 unverh. Hotelbuchhalter, sowie 1 junger Zimmerkellner mit Sprachl. Meldezeit von 10-12 Uhr Vorm. und von 3-6 Uhr Nachm. in Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5834

Ein Kellner von ordentlichen Eltern, welcher mit Bierpression umzugehen versteht, wird auf sofort gesucht. Näh. Exped. 5227

In eine Fischhandlung wird als zweiter Bursche ein zuverlässiger, williger, möglichst lokalkundiger, junger Mensch von 17 bis 30 Jahren gesucht. Zu erfragen Goldgasse 8 in der Fischhandlung. 188

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

SÖKE-  
LANDSÖKE-  
LAND

Der als bester stets anerkannte und vielfach prämiirte

**Sökeland'sche Pumpernickel**

wird vielfach nachgeahmt in Façon und Farbe; wir machen deshalb darauf aufmerksam,  
dass jedes Brod aus unserer Fabrik den Stempel trägt.

Zu haben in fast allen Delicatessen-Handlungen Deutschlands. Man verlange  
Sökeland's Pumpernickel.

**E. Sökeland & Söhne,**  
Berlin, Moabit.

5844

SÖKE-  
LANDSÖKE-  
LAND**Tannus-Club. Sect. Wiesbaden.**

Heute Nachmittag: 213

Ausflug Kellerskopf-Niedernhausen.  
Abmarsch 1 1/2 Uhr vom Musikzelt am Curhaufe.

**Kriegerverein „Germania“.**

Sonntag den 4. März Abends 8 Uhr: Humo-  
ristische Abend-Unterhaltung im „Hotel zum  
Schützenhof“.

Unsere Mitglieder werden mit dem Bemerken ergebenst ein-  
geladen, daß Nichtmitglieder eingeführt werden können, jedoch  
sind diese bei einem der Vorstandsmitglieder anzumelden.

69

Der Vorstand.

**Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.**

Grosses humoristisches

**Vocal- & Instrumental-Concert**

Sonntag den 4. März c. Abends 8 Uhr  
im

**Saalbau Lendle.**

Der Eintritt für Nichtmitglieder beträgt 30 Pfg. à Person.  
Programme mit Lieder werden an der Kasse verabreicht.  
Zu recht zahlreichem Besuch ersucht

215

Der Vorstand.

**Dotzheim.**

Heute Sonntag den 25. Februar veranstaltet der  
Gesangverein „Sängerlust“ dahier in seinem Vereins-  
locale „zur Krone“ ein Concert und wird seinen geehrten  
Besuchern durch ein reichhaltiges Programm sowohl in Solo-  
wie auch in Chorgesängen, Theaterstücken u. s. w. gegen ein  
geringes Entrée einen genussreichen Abend zu verschaffen wissen.

Entrée für Herren 30 Pf., für Damen 15 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Es lobet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

5810

Der Vorstand.

Ein gutes Bett, vollständig, ein Küchenschrank,  
Spiegel, Bilder und noch sonst gute Möbel billig  
zu verkaufen Castellstraße 1, 3 Stiegen.

5827

Eine grosse Parthie

**Weisse Gardinen**

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,  
in Resten von 2—4 Fenster,  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen  
zum Ausverkauf gestellt.

**M. Wolf, „Zur Krone“****Strohhüte**

zum Waschen und Façonniren werden angenommen  
und pünktlich besorgt bei

**Josef Roth,**

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.  
Muster zur gef. Ansicht.

578

**Vino Vermouth** magenstärkender und belebender  
di Torino, Frühstückswein,

**Medicinal-Tokayer, Malaga, Port**  
Sherry, Muscat

approbiert und analysirt,  
u. s. w., direct bezogen in Originalflaschen, empfiehlt  
2721

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

**Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammer**  
Sattler, 37 Mehrgasse 37.

584

## Öffentliche Dankagung.

Herr Rentner **Julius v. Knoop** und dessen Gemahlin hier haben dem Vorstand der hiesigen **Kinder-Bewahrschule**, um zu verhüten, daß das jüngst fertiggestellte Anstaltsgebäude mit einer Hypothek belastet werde, neuerdings einen Betrag von **30,000 Mark** zur Verfügung gestellt. — Wir fühlen uns verpflichtet, den edlen Gebern bew. Wohlthätern unserer Anstalt für dieses reiche Geschenk unseren herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1883.

Im Namen und Auftrag des Vorstandes.

Der Director.

**J. B. F. W. Kaesebier.**

## Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag: **Ausflug nach Schierstein.** Abgang um 2 1/2 Uhr im „Saalbau Wendle“. Sämmtliche Mitglieder und Freunde des Vereins sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Morgen Montag den 26. Februar Abends 8 Uhr findet unsere monatliche **General-Versammlung** im Vereinslokale statt und werden unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.

**Tagesordnung:** 1) Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

## General-Versammlung.

Samstag den 3. März Abends 8 Uhr findet im Saale des „Hotel Sahn“, Spiergasse, die diesjährige öffentliche **General-Versammlung** statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission über die 1881er Rechnung.
- 2) Bericht über das Geschäftsjahr 1882.
- 3) Berechnung des Rein-Gewinns, wobei Mt. 300 als Beisteuer für die Ueberschneemmenen vorgeschlagen werden, und Festsetzung der Dividende für 1882.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1882er Rechnung.
- 5) Genehmigung der Gehälter des Cassirers, des Procuristen und des Gehilfen des Vereins.
- 6) Beitritt zum mittelhessischen Revisions-Verbande.
- 7) Neuwahl von vier Ausschuss-Mitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren: Heinrich Schreiber, Peter Knecht, Wilhelm Horn, Karl Thon.

Wiesbaden, den 24. Februar 1883.

## Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

**F. Seher. M. Port.**

Für Samstag den 10. März d. J. ist von dem Vorstand des Wahlvereins der deutschen Fortschritts-Partei in Wiesbaden eine **Versammlung** in Ausgenommen mit der Tagesordnung:

- 1) Besprechung über die Thätigkeit der deutschen Fortschritts-Partei in der gegenwärtigen Session des Reichstages und des Abgeordnetenhauses und
- 2) Besprechung der Anordnung der königlichen Polizeidirection zu Wiesbaden „über die Publicationen derselben in der „Wiesbadener Zeitung“. 5811

## Für Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag von 4 Uhr bis 11 Uhr: **Concert.** 5826

## Turn- Verein.

Zum Besten der Stadtarmen

Sonntag den 4. März l. J. Abends 7 Uhr im „Römer-Saale“:

## Schanturnen, Fechten und Concert

unter gütiger Mitwirkung der Capelle d. Art.-Regts. No. 27 (Herr Stabstumpeter Senl).

**Eintrittskarten à 50 Pfg.** sind zu haben bei den Herren: Gg. Zollinger, Reugasse 10. K. Führer, Marktstraße 29, Fr. Blank, Louisenstraße 20, K. Hack, Kirchgasse 15, J. Bäßler, Adelsheidstraße 18, E. Günther, „Zum Römer-Saal“, Gg. Engel, Spieckelgasse 6, G. Noertershäuser, Wilhelmstraße 10, Fr. Groll, Röberstraße 3, Th. Spranger, „Rur Stadt Frankfurt“, Chr. Glücklich, Nerostraße 6, K. Braun, Michelsberg 13, K. Döring, Goldgasse 16, J. Lorenz, Schwalbacherstraße 17, J. Bergmann, Bangasse 22, sowie in den Expeditionen des „Tagblatt“ und „Anzeigebblatt“ und Abends an der Kasse.

Bu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

193

Der Vorstand.

## Befanntmachung.

Nächsten Dienstag den 27. Februar, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

## 6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Waaren, als:

Barchent, Zwilch, Federleinen, Damast-zwilch, Möbelfstoffe, Portièren- und Vorhangstoffe, Möbelcattun, Phantastische Stoffe, Plüsch etc.,

gegen **Barzahlung** öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

253



Hemden, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger, Corsetten, Schirme etc., anerkannt gut und billig. **M. Junker,** Zum billigen Baden, Webergasse 31.

5688

## Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Heute Sonntag den 25. Februar:

Zum Besten der hiesigen Armen

## grosses Dilettanten-Concert.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

5763

2 Erkerspiegel und 1 Gaslampe (Lyra) billig zu verk. Haasensteip & Vogler (C. Wachter), Goldg. 20. 265

**Rein Badegast, Passant oder Reise-Dufl veräume den Zauberladen Kirchhofsgasse 2 zu besuchen.** Dasselbst viele interessante Neuheiten für vergnügte Leute, Jux-, Scherz- und Begir-Artikel! 5265

**Außchuß-Cigarren** à 5 und 6 Pf., ferner mache besonders aufmerksam auf eine 8ler Havana Auschuß à 9 Pf. **J. Stassen, gr. Burgstraße 15. 4311**

**Fener- und diebesfichere**

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

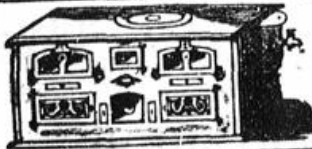
**W. Philipp, Goffloffler, Dambachthal 8.**

5004

## Nicht jede Annonce bringt Erfolg.

Darauf ist vielmehr von wesentlichem, wenn nicht entscheidendem Einflusse neben dem Inhalte auch die Form, vor Allem aber die Wahl der geeigneten Publikationsorgane (Zeitungen, Kreis- und Wochenblätter, Fachzeitschriften etc.). Hierüber ertheilt objectiv zuverlässigen Rath und gibt Auskunft über die durch Veröffentlichung einer Anzeige erwachsenden Kosten die Annoncen-Expedition von

**Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. (Zeil 60).** In Wiesbaden vertreten durch **Wachter, Goldgasse 20.**



## Kochherde

eigener Fabrikation empfiehlt in allen Größen unter Garantie

**Heinrich Altmann,**

5301 Frankenstraße 5.

## 12 Stück Haringe zu 75 Pfg.

5880

bleichstraße 8. **W. Müller, bleichstraße 8.**

## Holländische Brat-Bückinge

frisch eingetroffen bei **Gustav v. Jan, Richelsberg 22.**

Bureau in Wiesbaden:  
**Kirchhofsgasse 5.**

## G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition

der deutsch. und ausl. Zeitungen

Central-Bureau: Frankfurt a. M.

Ferner: Berlin, Köln, Dresden,

Hamburg, Hannover, Leipzig, London,

München, Paris, Stuttgart, Wien.

Prompte Beförderung aller Art

**Anzeigen.**

Bekannte liberale Bedingungen.

Bei grösseren Aufträgen

**Ausnahmepreise.**

Annoncen-Monopol der

bedeutendsten Journale des

Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:  
**Kirchhofsgasse 5.**

**Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in Schürenhemden, zu den billigsten Preisen.

Ein Schreibtisch und ein Verticow, Kugbaumen, neu, vorzügliches Fabrikat, ist billig zu verkaufen Adelheidstraße 10 im Hinterhaus. 5825

**Gelbe Früh-Kartoffeln** zum Sehen zu haben Neugasse 20. 5822

Zum Stricken wird angenommen Saalgass 10. 5800

## Restauration Wies, Rheinstraße No. 29.

Außer dem bisherigen Lagerbier führe ich von heute an ein gutes Exportbier per 1/2 Liter 14 Pf. 5814

## Süsse Monnickendamer Bratbückinge

frisch eingetroffen.

5823

**A. Schirmer, Markt 10.**

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 25. Februar. 44. Vorstellung. 93. Vorst. im Abonnement.

## Krieg im Frieden.

Aufspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

In Scene gesetzt von C. Schultze.

### Personen:

|                                                |                 |
|------------------------------------------------|-----------------|
| Heindorf, Rentier                              | Fr. Widmann.    |
| Mathilde, seine Frau                           | Fr. Hell.       |
| Ilka Größ, seine Verwandte                     | Herr Rudolph.   |
| Agnes, ihre Gesellschafterin                   | Frau Rathmann.  |
| Henkel, Stadtrath                              | Fr. Wylfi.      |
| Sophie, dessen Frau                            | Herr Köchy.     |
| Elisa, deren Tochter                           | Herr Beck.      |
| von Sonnenfels, General                        | Herr Bethge.    |
| Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Manen,     | Herr Reubke.    |
| dessen Adjutant                                | Herr Neumann.   |
| Ernst Schäfer, Stabsarzt                       | Herr Holland.   |
| von Reif-Neiflingen, Lieutenant der Infanterie | Herr Schmelber. |
| Paul Hofmeister, Apotheker                     | Fr. Hempel.     |
| Franz Komnec, Burche bei Folgen                | Fr. Edelmann.   |
| Martin, Diener                                 |                 |
| Anna, Köchin                                   |                 |
| Ilka, Stubenmädchen                            |                 |

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

\* \* \* Heindorf . . . Herr Butterweck,  
vom Großh. Hoftheater in Darmstadt,  
\* \* \* Ilka . . . Fr. Charlotte Wasté,  
vom Fürstlichen Theater in Rudolstadt, } als Gäste.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 27. Februar: Fischenbrödel.

(Gefriede: Fr. Wasté, a. G.)

## Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Mittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 25. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerliche Zeichenschule.

Tauuus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug nach dem Kops. Abmarsch 1 1/2 Uhr vom Musikst. am Kurhaus.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Schier. Zusammenkunft 2 1/2 Uhr im „Saalbau Lendle“.

Orgel- und Vocal-Concert des Herrn Adolf Wald Abends 6 Uhr im protestantischen Hauptkirche.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 8 Uhr: Zum Besten der Mschwemmen: Vocal- und Instrumental-Concert im „Saalbau Lendle“.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Saalbau Lendle“.

Gesangsverein „Längerkunst“ zu Dohheim. Abends 8 Uhr: Concert in „Krone“.

Morgen Montag den 26. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags 2—6 Uhr: Gewerliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerliche Abendchule.

Kur-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Krone“, Saalgasse 46.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangel. Vereinslokal, Platterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Krierturnen und Fechtübung.

## Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 24. Februar.) Nachdem mehrfach Klage über die Verunreinigung des Goldbaches geführt worden waren, wurde vom Amte Hochheim eine Untersuchung angestellt, und bei dieser stellte sich zufälliger Weise heraus, daß eine an demselben belegene, der Firma G. Deninger & Co. gehörige Lederfabrik (Gerberei) im Besitz der erforderlichen Concession sich nicht befindet. Sofort wurden von Seiten der Fabrikbesitzer mehrere Schritte gethan, das Veräußerte nachzuholen. Der Baubeamte, welcher zunächst gehört wurde, war der Ansicht, daß außer den üblichen, den Unternehmern weitere Auflagen kaum zu machen nöthig seien, während der Sanitätsbeamte einige Bedingungen bezüglich des Verschlusses zc. der Gruben zu stellen beantragte. Deninger hat sich sofort zur Anbringung der gewünschten Einrichtungen verstanden. Auf die nunmehr veranlaßten Publikationen hat die Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten, hieselbst Einsprache erhoben. Sie fürchtet ein Absterben der Fische in Folge Einbringen der Abwässer in den Goldbach und will nur dann ihren Einspruch fallen lassen, wenn die Betheiligten Einrichtungen treffen, durch die diese Möglichkeit ganz ausgeschlossen werde. Nachdem Deninger im heutigen Hauptverhandlungstermine die Erklärung abgegeben, daß diesen Ansprüchen schon vollständig genügt sei, ertheilte das Collegium die nachgeluchte Concession nach Maßgabe der vorgelegten Beschreibungen und Zeichnungen unter folgenden Bedingungen: 1) Muß die Sohle der Arbeitsräume und Gruben vollständig wasserdicht hergestellt werden; 2) Ist die Abfallgrube luftdicht zu verschließen; 3) Sollen keinerlei Abwässer in den Goldbach geleitet werden; 4) dürfen Arsenikalien außer den in den verwandten Anilinfarben enthaltenen nicht angewandt werden; 5) endlich müssen, im Falle diese Vorkehrungen nicht als zum Schutze der Interessenten ausreichend sich erweisen sollten, ohne Anspruch auf Vergütung alle bezüglichen weiteren Anordnungen dgl. Regierung ausgeführt werden. — Der Metzger und Wirth Anton Schmidt zu Niederlahnstein will an Stelle seiner unlängst niedergebrannten Schlächtereier eine neue errichten, ist dabei indeß auf den Widerspruch der Besitzerin eines vis-à-vis belegenen Hotels, der Wittve Koll, gestoßen. Uebereinstimmend sind der Bau- und Sanitätsbeamte der Ansicht, daß die projectirte Lage der Schlächtereier zwischen bewohnten Gebäuden keine gute sei, daß gesundheitschädliche Gerüche ganz unbedingt entstehen müßten, und die schlechte Ventilation deren Entweichung bedeutend erschwere. Auch der Landrath ist gegen die Concessionirung. Der veräußerte Beschluß gestattet Schmidt die intendirte Anlage nicht, da an der in Rede kommenden Stelle unmöglich den vortheilhaften Bedingungen bezüglich Beleuchtung und Ventilation genügt werden könne. — Aug. Jenfer, welcher in Frankfurt a. M. Friedberger Landstraße No. 237 eine Bierbrauerei betreibt, sucht wiederholt die Genehmigung zum Auskauf von Brauntwein nach und begründet seinen Antrag besonders durch den Umstand, daß seinem Locale gegenüber eine 80–100 Arbeiter beschäftigende Fabrik von Magarintbutter sich befinde und daß diesen die Gelegenheit verschafft werden müsse, Morgens vor Doffnung der Fabrik ein Unterkommen in der Nähe zu finden, ebensowohl wie zur Frühstück- und Wartzeit nicht bei der Fabrik ihren Bedarf an Brauntwein zu decken. Da nun aber in einer Entfernung von wenigen hundert Schritten zwei Brauntweinverkaufsstellen sich bereits befinden, so ist der Magistrat in Uebereinstimmung mit dem Königl. Polizei-Präsidium wegen mangelnden Bedürfnisses gegen die Concessionirung. Beschlossen wurde in heutiger Sitzung, dem Gesuche aus denselben Gründen nicht stattzugeben. — Der Kleinrentner Ludwig Döniges zu Münnersbach ist auf sein Gehalt, Kleinschmel mit Brauntwein betreiben zu dürfen, in erster Instanz abschlägig entschieden worden, wenn auch die Localbehörden sich für ihn verwandt haben auf seine Erklärung hin, daß er ein Drittel billiger wie seine Concurrenten zu verkaufen beabsichtige. Diesen Beschluß umzustößen, sah Königl. Regierung um so weniger Anlaß, als Münnersbach bereits vier Brauereien besitzt.

(Schöffengericht. Sitzung vom 24. Februar.) Schöff: Herr Major a. D. Zimmermann von hier und Schloßverwalter D. Krakenberger von Weibich. — Gegen die früheren Vorstandsmitglieder des hieselbst bestehenden Vereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege ist auf Grund des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 eine Strafverfügung in Höhe von 15 Mk. (Strafminimum) von Seiten des Königl. Amtsgerichts erlassen worden, weil dieselben seit der Gründung des Vereins (März 1878) als eines solchen, welcher die Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten bezweckt, unterlassen haben, die Veränderungen des Mitgliederverzeichnisses der Polizeibehörde anzumelden. Vier der Herren haben die richterliche Entscheidung anrufen (einer ist seit längerer Zeit von hier abwesend) und der Gerichtshof sprach sie auf Grund des Nachweises des §. 13 des Vereinsgesetzes frei, da er den Beweis, daß die Anzeige ohne ihr Versehen unterblieben sei, für erbracht erachtete. Die Kosten wurden auf die Staatskasse genommen. — Ein wiederholt wegen Fortsetzungs vorbestrafter Arbeiter aus Dohheim hat im Monat December d. J. aus dem Schiersteiner Gemeindewald zwei Fichtenstämmchen (Werth 1 Mk.) entwendet. Er wird den Werth zu ersetzen, eine Geldstrafe von 10 Mk. zu entrichten event. 2 Tage Gefängnis und außerdem eine zufällige Gefängnisstrafe von 5 Tagen zu verbüßen haben. — Ein Tagelöhner aus Frauenstein wurde für überführt erachtet, am 8. December v. J. nach Sonnenuntergang aus dem Frauensteiner Gemeindewald 3 Hahlgärten von 1 Mk. 20 Pf. Werth entwendet und sich dem ihn verfolgenden Förster gegenüber geweigert zu haben, seinen Namen anzugeben. Auch er wird den Werth zu ersetzen, den zehnfachen Betrag zu entrichten event. 3 Tage und als Zusatz 5 Tage Gefängnis zu verbüßen

haben. — Einem früheren Büchsenjäger (heutigen Hausburschen) von hier wird zur Last gelegt, daß er am 17. zum 18. November v. J. zwischen 3 und 4 Uhr in der Nähe des Hospitals in ungehörlicher Weise ruhestörenden Lärm und dadurch groben Unfug verübt, sowie aus einem Jause Latten ausgebrochen hat. Der Gerichtshof sprach ihn wegen Beweismangels, entsprechend dem Antrage des Herrn Anwalts, von Strafe und Kosten frei. — Die Haushälterin eines Mannes aus Schierstein soll eines Tages das 9 Jahre alte Kind ihres Dienstherrn hieselbst in verschiedene, an der Rheinstraße belegene Häuser zum Spielen geschickt und brauchen die erhaltenen Gaben in Empfang genommen haben. Zur weiteren Aufklärung beauftragte der Gerichtshof einen neuen Termin an, zu welchem drei weitere Zeugen Vorladungen erhielten. — Eine Geldstrafe von 6 Mk. ist von Seiten der Königl. Polizei-Direction durch Strafverfügung über einen hiesigen Buchhalter verhängt worden, welcher in der Neujahrsnacht auf dem Marktplatz durch lautes Lärmen und Singen berart rumoriert haben sollte, daß die nächtliche Ruhe dadurch gestört worden sei. Der Angeklagte wurde von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein hiesiger Dienstmann hatte sich zu verantworten wegen der ihm erhobenen Anklage, eines Tages, obwohl er wußte, daß am „scharfen Ed“ nur der Standplatz für vier seiner Kollegen ist, als der Fünfte dort aufgestellt zu haben. Es stellte sich heraus, daß er zufällig des Weges gekommen ist und daß er nur eine Commission übernommen hat, welche die Anderen von der Hand gewiesen haben; er konnte deshalb nicht für überführt erachtet, sondern mußte freigesprochen werden. — Ein hiesiger Fuhrmann zog vor Eintritt in die Hauptverhandlung seine Einsprache gegen einen ihm wegen Fehlens des Namenschildes an seinem Fuhrwerk ihm zugestellten Strafbefehl zurück. — Einer hiesigen Dienstmagd wurde zur Last gelegt, daß sie sich bei ihrem Umzug in eine andere Wohnung nicht vollständig abgemeldet habe. Nachdem festgestellt worden war, daß ihre Dienstherrschaft die Meldung auch für sie bewirkt habe, wurde auch sie freigesprochen und die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens bedürdet. — Der letzte auf der Rolle vorgesehene Fall gelangte nicht zur Verhandlung, da der Angeklagte für gut fand, sich mit der durch Strafverfügung ihm auferlegten Strafe zufrieden zu erklären.

\* (Geschworenenendienst.) Herr Rentner Camphausen hier ist von den Functionen eines Geschworenen entbunden und an dessen Stelle Herr Buchhalter Georg Schönelein von Schierstein ausgelooft worden.

\* (Der Taunus-Club, Sect. Wiesbaden) unternimmt heute Nachmittag einen Ausflug nach dem Kellerskopf-Niedernhausen. Abmarsch 1½ Uhr vom Mühlsteil am Curhaus.

\* (Der allgemeine Vorwärts- und Sparcassen-Verein) hat seine diesjährige ordentliche Generalversammlung auf nächsten Samstag den 3. März Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel zum Hahn“ (Spiegelgasse 15) anberaunt.

\* (Schauturnen.) Das zum Besten der Stadtarmen von dem hiesigen älteren Turn-Verein zu veranstaltende Schauturnen (Turnen, Fechten, Gesang- und Musik-Vorträge) findet kommenden Sonntag im „Römer-Saale“ statt.

\* (Scheues Pferd.) Gestern Nachmittag ging ein hiesiges Landwirth dessen Pferd durch und trug derselbe hierbei mehrere Verletzungen davon. Erst an der Röderstraße gelang es einem beherzten jungen Mann, der dem dahinjagenden Thiere nicht ohne eigene Gefahr in die Zügel fiel, dasselbe zum Stehen zu bringen.

\* (Turntag.) Heute Sonntag findet in Mainz ein Mittelrheinischer Turntag im „Gasthaus zu den vier Jahreszeiten“ (Grebengasse) statt.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Norwegischer Fjord“ von A. Rasmussen in Düsseldorf; „Portrait“ von W. F. A. Travers, a. B. in Wiesbaden; „Stillleben“ von Amalie Kost in Leipzig; „Schneewittchen“ von Hofmaler C. Trost in München; „Studienkopf“ von Ernst Schmitz in Stuttgart; „Jagd-Stillleben“ von O. Wendt in Wiesbaden (der Erld dieses Bildes ist zum Besten der Ueberschwommenen bestimmt); Aquarelle: „Reise durch den Kaukasus“, „Älterer Stadtheil von Tiflis“, „Tiflis nach dem Arsenalberg“, „Sellastrich-Schlucht bei Tiflis“ und „Tiflis-Vorstadt bei Tiflis“, „Borowhowshbrücke“, „Tartareuwohnungen bei Tiflis“, „Tiflis mit der Tartaren-Moschee“, „Burg ruine in der Sellastrich-Schlucht“, „Der Aulabar bei Tiflis“, Ruinen der Burg georgischer Könige bei Tiflis, „Verfassung Aramur am Erzagwisch“, „Berg Lewansky im Terethal“, „Tischberg bei Wladikawkas“, „Prometheusfels bei Rusa“, „Christliches Dörfchen bei Kaarsle-Niesse“, „Emertinsche Erdwohnungen“, „Kneipe an der Landstraße bei Nieß-Spitz“, „Persische Burgruine im Suranthal“ von Wladimir Knoll in Frankfurt a. M.

\* (Curhaus. — XII. Concert.) Der zwölftalenderige Concert-Enchus hat am verfloßenen Mittwoch Abend sein Werk mit einer Veranstaltung gekrönt, die in jeder Beziehung als großartig bezeichnet werden kann, da sie eine neue klassische Symphonie brachte und den Altmeister des Violinspiels, Herrn Joachim, uns vorführte. Was den letzteren betrifft, so läßt sich etwa Neues über denselben nicht sagen, denn wir haben ihn daher nicht zum ersten Male gehört, und sein Ruf ist europäisch. Ebenso bekannt ist es, daß er als Repräsentant der altclassischen Schule dasteht, als welcher er namentlich Bach gepflegt und diesen, der als Violin-Com-

positiv der Gegenwart fast entrückt zu sein. Hier in deren Gesichtskreis gezogen hat. Er spielte zunächst das Beethoven'sche Violin-Concert, eine Composition, die an festlichem Gepräge und tonischer Individualität bis jetzt noch keine ebenbürtige Rivalin gefunden, und die wie keine zweite geeignet ist, die Violine als Königin des Orchesters in ihrer ganzen Glorie erstreben zu lassen, wenn eine Meisterhand uns ihre Zauber enthüllt. Daß Joachim die ihr zugeordnete Aufgabe bis zu deren vollständigem Austrage löste, bedarf gewiß nicht der Bestätigung; es ist dies so selbstverständlich, als Beethoven's solches von dem K. K. Concertmeister Clement, für den er „par Clemenza“ das Concert schrieb, voraussetzte. Ganz im Gegensatz zu der Textur der Concerte der neueren Schule, die nur auf Schaulust technischer Fertigkeit berechnet sind, exponirt dieses Concert, ein weiches, geistiges Innenleben in schönster Präge, ohne des Virtuosen zu vergessen, im Gegenstheile, der Betzere hat vollauf Gelegenheit, eine meisterhafte Technik nach allen Richtungen hin zu entwickeln, wie dies auch hier seitens des Herrn Joachim geschah, von den jarten Cantilenenstellen an bis zu dem Bassagengewoge und den Decimen und Accordenfolgen der Cadenz. So höchst erbaulich dieses Concert auf das Auditorium wirkte, so wenig läßt sich Gleiches von der Schumann'schen A-moll-Fantasia sagen. Nicht daß Joachim hier ihm apathische Saiten berührt hätte — die Fantasia ist ihm ja gewidmet, und Schumann wußte wohl, wenn er diese Ehre widerfahren ließ — sondern der Componist bewegt sich auf unsympathischem Felde. Er vermag es nicht, die Violine so sich ausdrücken zu lassen, wie er dies bei dem Klavier so eloquent in's Werk setzt. Das Gewebe ist nicht durchsichtig, und die Phrasierung wenig gegliedert, auch nicht reich im Gedankenansatz. Gleichwohl ist die Fantasia mit technischen Schwierigkeiten aller Art aufgebaut, und nur ein Joachim wird ihr gerecht werden können. Daß indes Joachim sie zum Vortrage gewählt, mag seiner Neugier für Schumann zugeschrieben werden und als Zeuge eigener Selbstlosigkeit gelten. Auch hier brachte das Auditorium dem seltenen Künstler seine Huldigung in lebhaftester Weise entgegen. Die Ruff'sche Symphonie „Der Winter“ hat bei dieser Gelegenheit ihre erste Ausführung erfahren. Der Componist selbst hatte sie noch nicht gehört. Sie schließt den Jahreszeiten-Cyclus der betreffenden Symphonien des vereinigten Meisters ab, der in späterer Zeit mehr und mehr den illustrativen Charakter der Symphonie anerkannte und pflegte. So wenig er zugab, daß man ein Individuum musikalisch gestalten könnte, so sehr erachtete er sie in ihrem Rahmen geeignet, die Schilderung der Natur aufzunehmen. Und dabei respectirte er die Form der alten Meister mit einer unter den Neueren seltenen Pietät. In der contrapunktischen Fügung zeigt er eine Gewandtheit, die den Meister ersten Ranges bekundet. In der Winter-Symphonie ist der Allegretto-Satz in der 1. Abtheilung, der erste Schnee, am anmuthendsten in seinen schon variirten Themen, während das buntbewegte Carnevals-Treiben des Allegro's der 3. Abtheilung ein außerordentlich farbenreiches Bild uns vorführt. Im Eingehen auf das Werk einzugehen, ist hier kaum mehr nöthig, da das Programm diese Aufgabe mit minutiöser Sorgsamkeit ausgeführt hat. Das Orchester executirte unter Herrn Capellmeister Böttner's sicherer Leitung das Werk mit der löblichsten Pietät und feinsten Nuancirung. Außerdem führte es noch den „Trauermarsch“ aus Wagner's „Götterdämmerung“ und die „Ouverture“ zur „Zauberflöte“ vor, welche letztere füglich hätte entbehrt werden können, da das Programm ohnehin schon eine schwerwichtige Ladung hatte und dem Auditorium wie dem Orchester das äußerste Maß einerseits von Ausdauer, andererseits von Kraftaufgebot zugemuthet war. — Das Concert erfreute sich eines sehr reichen Besuchs.

— (Orgel- und Vocal-Concert des Herrn Adolf Walb.) Das heute Abend 6 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfindende „Orgel-Concert“ hat ein recht interessantes Programm zur Unterlage; dasselbe weist drei Werke für Orgel von Ritter, Stehle und Bach, Soli für Sopran von Emmerich und Schubert, ein Duett für Sopran und Tenor von Schachner, die Arie „Gott sei mir gnädig“ aus „Paulus“ für Bariton von Mendelssohn und drei Chöre von Cornelius, Orlando di Lasso und Hans Leo Hasler auf.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 5. März.) Dienstag den 27.: „Athenbrödel“. (Uebers.: Frz. Baste als Gast.) Mittwoch den 28.: „Faust“. (Margarethe: Frz. Wooge, als Gast.) Donnerstag den 1. März: „Die Nachtwandlerin“. Samstag den 3. (neu einst.): „Sappho“. Sonntag den 4.: „Die Zauberflöte“. (Bamina: Frz. Wooge, als Gast.) Montag den 5.: VI. Symphonie-Concert.

— (Jules de Swert's „Albigenser“) sind am „Théâtre municipal“ in Lyon längst mit großem Erfolg in Scene gegangen. Der abwesende Componist wurde nach jedem Acte stürmisch gerufen.

\* (Dr. Kaiser f.) Einer aus Bangalor eingetroffenen Nachricht zufolge ist am 8. November Herr Dr. Kaiser, einer der wackeren Pioniere der deutschen Afrikaforschung, einem Schlagfluß erlegen.

### Aus dem Reiche.

\* (Postnachnahme-Sendungen.) In Bezug auf die Post-Nachnahme-Sendungen hat die Reichspostverwaltung eine Anordnung getroffen, durch welche eine bisher bestandene, den Geschäftsverkehr erleichternde Einrichtung beseitigt worden ist. Bisher war es bei Nachnahme-Sendungen dem Absender freigegeben, nachträglich seinen Nachnahme-Auftrag in Bezug auf die Höhe des Betrages zu modificiren oder überhaupt auf-

Grund und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

zugeben, so daß die Post die von vornherein unter Nachnahme bestimmten Betrages aufgegebenen Sendungen auf Grund nachträglicher Ordre des Absenders dem Adressaten auch gegen Zahlung eines geringeren Betrages oder ohne jede Zahlung herauszugeben hatte. Wegen der Häufigkeit von dergleichen Fällen in den letzten Jahren hat die Reichspostverwaltung bestimmt, daß die Nachnahme-Sendungen, bei denen nicht der von vornherein angegebene Betrag von den Adressaten bezahlet wird, anstandslos an den Absender zurückzuführen sind und eine nachträgliche Abänderung resp. Aufhebung der Nachnahme-Ordre in Zukunft nicht mehr zulässig ist.

### Bermischtes.

— (Wucherer verurtheilt.) In Mainz wurde von dem dortigen Landgericht der Rentner Marcus Löh von Worms wegen gewerbsmäßigem Wuchern nach dreitägiger Verhandlung zu einer Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahre, zu einer Geldbuße von 5000 Mk. und zur Ehrverlust auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt.

— (Duellwesen.) Aus Jena theilt man Folgendes mit: „In der vorigen Woche in große Aufregung und Bestürzung gerathen, sind hier nämlich vor einiger Zeit an einem Tage 21 Menschen gewunden und zufällig die Schläger, die gebraucht wurden, nicht gründlich gereinigt worden. In Folge dessen ist bei fast allen Studenten Blutergüsse eingetreten, und sie liegen nun schwer an der Kopfschmerzen darnieder. Geliebtenwürdiger und bei allen beliebter junger Mann von der Universität „Arminia“ verabschiedete sich dabei, wahrscheinlich in einem Anfall von Wahnsinn in Folge des Fiebers, mit Strichstein und ist schrecklich gestorben. Er war der einzige Sohn seiner Eltern. Am nächsten Tag starb der zweite auch ein Armine, Tags drauf ist der dritte gestorben, und nun liegen zwölf im Krankenhaus so schwer darnieder, daß wenig Hoffnung ist, am Leben zu erhalten. — Und nun denke man, welche lächerliche Lappalie diesen Duellen zu Grunde gelegen haben, denen nun jetzt so viele Menschenleben zum Opfer fallen, an denen die saueren Elternhoffnungen und die Elternhoffnungen hängen! — Möchte man doch endlich diese veralteten Duellweisen mit heilen, gefunden, sittlichen Anschauungen gegenentsetzen.“

— (Aus Berlin.) wird gemeldet, daß in der bekannten Reuter'schen Attentats-Affaire die bisherigen criminalpolizeilichen Ermittlungen den Verdacht der Thäterschaft auf einen vor dem Halle'schen Thor wohnenden Kleiderhändler gelenkt haben, welcher im Affairenraum bereits einmal durchgefallen ist und vor der Wiederholung dieses Graus steht. Die Aufmerksamkeit wurde auf ihn zunächst dadurch gelenkt, daß er nach dem Mißerfolge bei seinem Examen mehrfach in sehr gehässiger Weise geäußert hat, er schreibe diesen Mißerfolg der Prüfungsweise des Kammergerichtsraths Reyhner zu. Eine Vergleichung der im Laufe der letzten Jahre von ihm gefertigten Schriftstücke mit den anonymen Briefen an Reyhner und den Justizminister ließ zwar eine Gleichheit der Schriftzüge nicht erkennen; es wurde aber zugleich die überraschende Thatsache constatirt, daß die vorgefundenen von dem Verdächtigen zweifellos herrührende Schriftstücke unter einander handschriftlich ganz verschieden waren. Der Verdächtige räumte auch ein, daß seine Handschrift, je nachdem langsam oder rasch schreibe, von einander ganz abweiche, ohne daß er dabei einen Zwang antheue. Eine sorgfältige Vergleichung dieser verschiedenen Handschriften ergab, daß gewisse Eigentümlichkeiten bei den Schriftstücken, auch bei der Schrift der anonymen Briefe, hervortraten. Der Verdächtige bestritt indeß jede Beziehung zu der That und ließ sein Alibi nachzuweisen. Dieser von dem Verdächtigen geführte Beweis soll indeß den Verdacht gegen ihn, zumal der mit der Überbringung des Pulverfäßchens beauftragte Dienstknecht, dem der Referent vorgelegt wurde, erklärte, daß der Verdächtige seinem Aeußeren nach ein junger Mann, der ihm die Schachtel gegeben, vollständig gleiche, verstärken.

— (Auf Grund des Socialistengesetzes) müßten eigentlich auch sämtliche Regelgesellschaften des deutschen Reiches aufgelöst werden. — W.: „Warum denn?“ — A.: „Weil sie auch entschieden den allgemeinen Umsturz bezwecken.“

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Berra“ von Bremen am 23. Januar in New-York angekommen.

## R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur allein Apotheker Radlauer's Coniferen-Geist (Tannwaldluft) aus der Rothen Apotheke in Vosen wird von der Professor Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege als das wirksamste und angenehmste Mittel zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft empfohlen und ist besonders wohltuend für Kinder und Nervenleidende. Flasche Mk. 1.25, 6 Fl. Mk. 6; 1 Pfänder Mk. Niederlage in Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Nach beendigter Inventur

verkaufe ich einen Posten

zurückgesetzter Möbel- u. Portièrenstoffe, weisse Gardinen, Tisch- u. Bettdecken zu bedeutend ermässigten Preisen.

Der Verkauf dauert vom 19. Februar bis 6. März c.

**Adolph Dams, Hof-Lieferant,**

grosse Burgstrasse 9.

≡ Eine Parthie ≡

## englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

3844

Als besonders preiswürdig empfehle:

## 4 Hausmacher Halbleinen

per Meter 50 und 60 Pfg., 4756

## reinleinenene Tischtücher

von 1 Mark 50 Pfg. an.

**Michael Baer, Markt.**

## !!!Spitzen!!!

in 250 verschiedenen Mustern empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Wilhelmine Weber,**

3 große Burgstrasse 3.

## Modes.

Stroh Hüte zum Waschen und Fäçonniren werden angenommen.

**Geschw. Rissmann,** Langgasse 47.

Dasselbst ein Mädchen aus anständiger Familie in die Lehre gesucht.

5183

**A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33. 103  
**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.  
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,**  
25 Taunusstraße 25  
(in der Nähe der Trinkhalle).  
Große Auswahl von Pianinos und  
Flügeln nur eigener Fabrication.  
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen  
und Stimmungen. 104  
1880: Düsseldorf, I. Preis. 1881: Melbourne, Goldene Medaille.

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**  
Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.  
Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken:  
Rich. Lipp & Sohn u. c.  
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**  
zum Verkaufen und Vermiethen.  
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Flügel und Pianino's**  
von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

**Im Aufpoliren** von Möbel nach eigener  
Methode (verhindert das Aus-  
schlagen des Oels, Pianinos und schwarze Möbel erhalten  
Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich  
billig **E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen.** 2044

**In der Wäscherei Hochstraße 5**  
wird fortwährend noch Wäsche zum Waschen und Bügeln  
angenommen und schön besorgt ohne Anwendung scharfer  
Mittel. Herrenhemden 18 Pf., Hemden, Hosen und  
Jacken à 8 Pf., Handtücher und Servietten à 4 Pf.,  
Kragen und Manschetten à 5 Pf., Tischtücher und  
Betttücher à 10 Pf. Bestellungen werden per Postkarte  
erbeten. **Fran Follenius.** 4803

**Möbeltransport-Geschäft.**  
Empfehle mein seit Jahren bestehendes Geschäft in Ver-  
packung von Möbel, Glas, Porzellan, sowie den Trans-  
port von Stadt zu Stadt und übernehme die ganze Ein-  
richtung unter Garantie.  
3878 **Wilh. Pfeil, Schreiner, Wellrigstraße 35.**

**Möbel, Küchen- und Hausgeräthe,** fast neu,  
Nab. Expedition. 5588  
Wegzugs halber billig zu verkaufen.  
Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt  
zu b. Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30.** 13049



**Frister & Rossmann's**  
**Singer-**  
**Nähmaschine**  
für Hand- und Fußbetrieb,  
Ferner:  
Größtes Lager aller Art  
**Nähmaschinen**  
mit den neuesten, bis jetzt über-  
haupt existirenden Verbesserungen  
empfehlen unter reeller Garantie  
zu Fabrikpreisen  
**E. du Fais,**  
Mechaniker,  
2 Faulbrunnstraße 2

**W. Brühl Sohn's Schnuppen-Wasser**  
beseitigt, nach vieler Erfahrung als unübertrefflich erprobt  
und geprüft, binnen Kurzem alle Schnuppen der Kopfschmerzen  
verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen  
schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig.  
„Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Schnupfen.“  
Bei Nicht-Erfolg wird der Betrag zurückerstattet.  
Preis per Originalflasche Mk. 2.25.  
**W. Brühl Sohn, Coiffeur,**  
5 Bahnhofstraße 5.

**1000 Mark**  
zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von  
**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**  
à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-  
schmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**  
Dresden, Marienstraße 20.  
In Wiesbaden nur allein leicht zu haben bei  
**Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, H. J. Viehoever,** Marktstraße 23, **Fr. Blank,** Louisen-  
straße 18, **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 9, und  
**E. Moebus, Taunusstraße 25.** 222

**ASTHMA**  
**Indische Cigarretten**  
mit Cannabis indica-Basis  
von **GRIMAULT & Co.,**  
Apotheker in Paris.  
Durch Einathmen des Rauches der Ca-  
nabis indica-Cigarretten verschwinden  
die heftigsten Asthmaanfalle, Krampf-  
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz,  
Schlaflosigkeit und wird die Hals-  
schwindigkeit, sowie alle Beschwerden der  
Atemungswege bekämpft.  
Jede Cigarette trägt die Unterschrift  
**Grimault & Co.** und jede Schachtel den  
Stempel der französischen Regierung.  
Niederlage in allen größeren Apotheken.

Bier vollständige, neue, französische und zwei deutsche Bett-  
decken im Ganzen oder einzeln sehr billig abgegeben.  
5631 **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.**  
Bierflaschen, ganze und halbe, werden angekauft Sch-  
bachstraße 39.

smann's

r-

hine

ußbetrieb

aller Art

hinen

s jezt über

rbefferung

der Garam

reisen

Fris

er,

iftraße 2

7

(K. 121.)

Wasser

lich erp

Kopfh

selben ein

e überflü

Paartwe

attet.

25.

piffenr,

rauch von

wasser

r Zahn-

Co.,

rasse 20.

haben bei

H. J.

Louisen-

asse 9, und

222

# Breuß. Lotterie-Original-Loose

erster Classe 168ter Lotterie (Ziehung: 4. und 5. April 1883)  $\frac{1}{2}$  91 Mark,  $\frac{1}{4}$  45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen:  $\frac{1}{2}$  154,  $\frac{1}{4}$  77 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an Breuß. Original-Loosen (denn  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{16}$  und  $\frac{1}{32}$  Original-Loose gibt es in der Breuß. Lotterie überhaupt nicht) pro erste Classe:  $\frac{1}{8}$  6,  $\frac{1}{16}$  3,  $\frac{1}{32}$  1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen:  $\frac{1}{8}$  31,  $\frac{1}{16}$  15,50 und  $\frac{1}{32}$  7,75 Mark) versende gegen

Carl Hahn, in Berlin S., Alexandrinenstraße 93. 5687

## Im Auctionssaal Alte Rothhofstrasse 14 in Frankfurt a. M.

roßes Lager in neuen und gebrauchten Möbeln, Spiegeln, Betten, Teppichen, Gemälden, Küstres, sowie Waaren aller Art.

**Gelegenheitskäufe für Hotelbesitzer und Private.**

Täglich Versteigerung oder Handverkauf.

**Rudolf Bängel.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir geehrten Herrschaften und Herren Häusern ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem ich seit vielen Jahren in zwei der bestrenomirtesten Geschäften Wiesbadens tätig gewesen, dasselbe auf eigene Rechnung betreibe. Dasselbe umfaßt Anfertigungen und Reparaturen in **Gas- und Wasserleitungen, Closets, Pumpen u. s. w.** und halte mich bei solchster und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Emil Delke, Installateur.**

Bestellungen werden freundlichst entgegengenommen bei Herrn Gastwirth Guckes, Saalgasse 28, sowie in meiner Wohnung 34 Friedrichstraße 34. 5341

### Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß das von meinem verstorbenen Vater **Joh. Fritz** geführte **Maurer-Geschäft** übernommen habe und halte mich bei guter, prompter Arbeit und realen Preisen bestens empfohlen.

Achtungsvoll

**Wilhelm Fritz, Maurer,**  
Kirchgasse 47.

**Ph. Zimmerschied, Webergasse 37** (Stadt Frankfurt).



Lager aller Arten **Holz- und Metallsärgen** mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne Geruch zu verspüren. 1342

### Särge

Jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig Karlsstraße 30. 3701

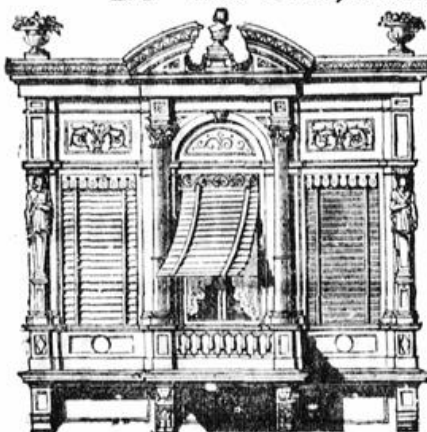
### Für Wiederverkäufer. 5487

Alle Sorten **Alee- und Grassaaten**, sowie **Lupinen und Wicken** offerirt **M. Flechtheim**, Münster i/W. Getreide- und Samenhandlung en gros.

### Zücher-Rohre

wieder eingetroffen. **Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5527**

### Zug-Jalousien ohne Gurten mit Stahlband.



**Holz-Rolläden** (Reichs-Patent No. 2432) für **Wohn- und Schaufenster** liefert fertig angeschlagen unter jeder Garantie zu billigen Preisen, sowie Reparaturen aller Art an bestehenden Jalousien. **Musterläden** können bei mir angesehen werden.

**Justin Zintgraf**, 3 Bahnhofstraße 3, Vertreter von **Bayer & Leibfried** in G. lingen. 224

### 6 Grabenstrasse 6

sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen billig zu verkaufen, als: **Spiegelschrank, Secretär**, ein- und zweith. **Kleiderschränke**, nußbaumene und tannene **Verticows, Gallerie- und Waschschränke, complete Betten**, eine grüne **Plüschgarnitur**, gebraucht, bestehend in **Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen**, verschiedene andere **Kanapés, Küchenschränke, Wasch- und Nachttische, Matrasen, Reile, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, ovale und eckige Tische, Stühle, Handtuchhalter, Gallerien, Knöpfe** u.

**H. Reinemer, 6 Grabenstraße 6.**

Dieselbst werden alle **Möbel aufpolirt.** 5444

**Schwalbacherstraße 37** sind billig zu verkaufen: Alle Sorten **Polstermöbel und Betten**, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matrasen und Reil 68 Mt., feine polirte Bettstellen mit hohem Kopftheil, Rahme, Koffhaar-Matrasen und Reil 120 Mt., eiserne Bettstellen mit Matrasen 25 Mt., 3theilige Seegrasmatrasen 15 Mt., eintheilige 12 Mt., gesteppte Strohsäcke 6 Mt., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Aufarbeiten von **Polstermöbel und Betten** wird pünktlich besorgt. 4690

**Chr. Gerhard, Tapezيرer.**

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne **Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug**, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

Für die Zeit

von Montag den 19. Februar bis Mittwoch den 28. Februar  
 stelle ich

# für 400 Zimmer Tapeten

jeden Genres

meist feine matte Fond- und Gold-Tapeten vorjähriger Saison  
 in Restparthien von 10-20 Stück

## zu und unter Selbstkostenpreis

zum Verkauf und empfehle ich neben

meinem reichassortirten großen Lager der besten Neuheiten

in

## Tapeten, Bordüren und Decorationen

diese Gelegenheit zu ganz außergewöhnlich billigem Einkaufe angelegentlichst.

Achtungsvollst

Kirchgasse 40,  
 nächst der Langgasse.

### A. Rauschenbusch,

Kirchgasse 40  
 nächst der Langgasse.

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

### Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,

am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

2180

## Holländische Dampf-Kaffee-Brennerei

### Momma, Foerster & Co. Frankfurt a. M.,

empfehlen ihre Kaffee's  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Pfund-Packeten. Preise Mk. 1 bis Mk. 2.20 pro Pfund. Ganze, halbe und viertel  
 Ballen, gebrannt und ungebrannt.

Verkaufs-Niederlagen werden soliden Detail-Geschäften unter vortheilhaften Bedingungen zu übertragen gesucht.  
 Gefällige directe Offerten erbeten.

Einen Posten vorzüglichen 4457

## Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pfg.

### Michael Baer, Markt.

Ein gutes Piano zu verm. Taunusstraße 49, Part. 5077

## Für Confirmanden.

Empfehle meine anerkannt guten Cachmirs, farbige  
 Kleiderstoffe und sonstige Bedarfsartikel zu den billigsten

### Ausverkaufspreisen.

5170

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.

### Damen

finden freundliche und discrete Aufnahme  
 bei Frau K. Mondrion, Gebamm  
 Wegergasse 18. 1451

Ein noch gut erhaltenes Tafelclavier ist zu verkaufen  
 Näheres Expedition. 261

Silberne Medaille: Dresden 1874  
Silberne Medaille: Halle a. d. S. 1881.

# Robert Seitz

in

## Leipzig,

### Hof-Pianoforte-Fabrikant



Sr. Hoheit des Herzogs

von Sachsen-Altenburg.



Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass meine

### Pianoforte-Fabrik

jetzt ab von Herrn **Adolf Abler**, Pianoforte-Handlung, Taunusstrasse 26 in Wiesbaden, treten wird.

Herr **Adolf Abler** hält Lager meiner **Flügel** und **Piano's** und ist nicht nur in den Stand gesetzt, zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen, sondern liefert auch zu jedem verkauften **Piano** auf Wunsch einen **Originalgarantieschein** von mir.

Meine **Piano's** haben durchweg ganzen **Eisenrahmen**, vorzüglich präzise Mechanik, einen vollen und angereichen Ton, angenehme leichte Spielart und sind elegant ausgestattet.

Indem ich höflichst einlade, mein Fabrikat bei Herrn **Adolf Abler** gef. in Augenschein nehmen zu wollen, ohne ich

Hochachtungsvoll

**Robert Seitz,**  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Leipzig.



### Wegen Bauberänderung



verkaufen wir von heute an auf Lager habende Möbel unter dem Selbst-Anfertigungspreise.

**C. & M. Strauss, Möbel-Fabrik,**  
26 Michelsberg 26.

## Verkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.

Vortheilhafte Gelegenheit für die Herren Bauunternehmer.

### Prima Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

aller Art für Haus-, Bade- und Gartenanlagen. Wasserstein-Geruchabschlüsse, Strahlröhren, ohne Schlauchschrauben.

Badewannen und Badeöfen, sowie Garniturtheile dazu. Closets in bewährten Systemen, Fontainen, Springbrunnen-Aufsätze, Pumpen verschiedene Sorten, Douche-Sprizen.

Auf Wunsch stehen tüchtige Installateure zur Aufstellung für mäßigen Lohn zur Verfügung.

Dotzheimerstrasse  
No. 8.

**C. J. Stumpf,**

Dotzheimerstrasse  
No. 8.

# Barthel Mertens & Co.,

Chocoladen-, Zuckerwaaren- & Früchte-Conserven-Fabrik  
mit Dampfbetrieb.



Zur Herstellung unserer Chocoladen verwenden wir nur das ausgewählt feinste Material, so dass unsere Fabrikate in Geschmack und Qualität als unübertroffen gelten dürfen. Ganz besonders findet unsere

## Verbands-Chocolade,

„garantirt rein Cacao und Zucker“,

zum Detail-Verkaufspreis von Mark 1.60 per 1/2 Kg. allgemeine Anerkennung und Verbreitung.

Vorräthig in den meisten besseren Geschäften und Conditoreien.

Vertreter für Wiesbaden: **Christian Wolff.**

## Erste Culmbacher (bayerische) Actien-Export-Bierbrauerei.

Unterzeichneter erlaubt sich das aus vorzüglichem Hopfen und Malz produzierte, mehrfach preisgekrönte

### ächte dunkle Culmbacher Original-Export-Bier

der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei in ganzen und halben Flaschen zu empfehlen.

Dieses Bier zeichnet sich außer der garantirten Reinheit und größtem Extractgehalt noch durch seine Haltbarkeit und Gleichmäßigkeit vortheilhaft aus, weshalb dasselbe besonders von Aerzten wegen des großen Nährwerthes allen Gefunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird. Die chemische Analyse der Herren Dr. Werner in Breslau, Dr. E. Geissler in Dresden, Professor H. Fleck, Vorstand der chem. Centralstelle für Gesundheitspflege in Dresden, zeigt, daß das Bier absolut rein und kräftig ist und zur Darstelluna weiter nichts als bestes Malz, Hopfen und Wasser verwendet wird.

Das Bier ist in 1/1 und 1/2 Flaschen stets zu haben bei

**P. Freihen,** Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Empfehle ferner noch: **Selles Export-Bier** aus der Actien-Export-Bierbrauerei in Aschaffenburg, sowie Mainzer Lagerbier in 1/1 und 1/2 Flaschen. 2907

## Flaschenbier:

Mainzer, Frankfurter, Aschaffenburg, hell und dunkel, zu den billigsten Preisen in 1/1 und 1/2 Flaschen liefert **Georg Schwerdel,** Schillerplatz 1 u. Mauerstraße 13. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. 2710

## Flaschenbier nur 1. Qualität.

Mainzer, H. A. Bender hier, Bayerisch-Export (dunkel) liefert zu den billigsten Preisen in 1/1 und 1/2 Flaschen frei in's Haus 4025 **Joh. Altschaffner,** Schwalbacherstraße 55.

**Cis** ist zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstraße 9. 5179

## Pilsener Lagerbier

(Bürgerl. Bräuhaus),

## Münchener Hackerbräu

im Fass und in Flaschen,

## Nürnberger Actienbier

hell und dunkel,

## Erlanger Exportbier

(Brauerei Erich),

## Frankfurter Export- & Lagerbier

(Brauerei Gross & Oberländer, vorm. Schwager)

versenden im Fass, sowie in ganzen und halben Flaschen

## J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse

Bier-Export-Geschäft.

## Häringe,

per Duzend . . . . . 80 Pf.,

2 Stück . . . . . 15 "

1 Stück . . . . . 8 "

**Delicateß-Ostsee-Häringe** in Senf- und Tomaten-Sauce sehr pikant,

per Büchse . . . . . Mk. 1.50,

1 Stück . . . . . " —.15

bei

4745

**Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Blau und gelbe

## Wfälder Kartoffeln,

sehr reich, sowie eine Parthie Frühkartoffeln sehen empfiehlt

5388

**Gustav v. Jan,**  
Mickelsberg 22.

## Ima Bienenhonig

1471

in bester, körniger Qualität per Pfd. 50 Pf. **Ed. Weygandt,** Kirchstraße 1

# Dampf-Kaffee-Brennerei

von J. Schaab, Kirchgasse 27.

Durch billigen Einkauf einer größeren Partie Kaffee ver-  
kaufe von jetzt ab einen sehr kräftig und feinschmeckenden  
gebrannten Kaffee zu **MT. 1.20** per Bund.

— Mischung Java und Ceylon. —

Gleichzeitig mache auf meine sämtlichen anderen Sorten  
zu 85 Pfg. bis 2 Mt. per Pfd. aufmerksam, welche anerkannt  
sehr gut und außerordentlich beliebt sind. 4517

## Kaffee-Lager

von 4783

**A. H. Linnenkohl,**  
15 Ellenbogengasse 15.

Indem Kaffee auf allen Seepfaden im Preise  
bereits schon bedeutend gestiegen und die Steige-  
rung, der gesunden Lage wegen, noch fortauern wird,  
halte mein noch sehr großes Lager

## aller Sorten Kaffee

zu noch niedrigen Preisen bestens empfohlen.



Engros-Lager  
und Vertretung für  
Deutschland:

**W. L. Schmidt,**  
Berlin N.,  
Fennstrasse 14  
(Wedding).

(A. Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank, J. C.**  
**irgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch,**  
**Schirg, Hoflieferant, A. Schirmer, Hoflieferant.** 34

| Caffee                                      |          |
|---------------------------------------------|----------|
| bircht von den Zerstörungen zu nach         |          |
| stehenden außerordentlich billigen Preisen: |          |
| Afr. Perl-Mocca, gut & frisch.              | 4. 7. 75 |
| Rio, grün, festig, voll.                    | 4. 7. 35 |
| Santos, grünlichgrün u. gutdum.             | 7. 55    |
| Campinas, tiefgrün, sehr festig.            | 7. 75    |
| Grüner Java, hochig, festig.                |          |
| Guatemala, i. Kaff., fest, gutdum.          | 8. 35    |
| Gelb. Java, bery. gutdum. Kaffee            | 9. 15    |
| Perl-Ceylon, tiefgrün, festig               | 9. 50    |
| Plant.-Ceylon, tiefblau, gutdum.            | 9. 95    |
| Gelb. Java (Gebenou), großf.                | 10. 30   |
| Gelb. Java (Gebenou), großf.                | 11. 35   |
| Gold-Java (Gebenou), großf.                 | 11. 60   |
| schwer und eck. Kaffee.                     | 11. 80   |
| Peri-Menado, hochfeste. Kaffee.             | 12. 95   |
| Blauer Cuba, große, festig.                 | 13. 50   |
| Arab. Mocca, i. Qualität                    | 13. 50   |
| Preise verstehen sich für 9 1/2 Pfd. netto  |          |
| incl. Soll, Porto und Emb., also frei       |          |
| abzuheben.                                  |          |
| <b>A. K. Reiche &amp; Co., Hamburg.</b>     |          |
| Das langjährige Renommee des Hauses         |          |
| bürgt für reelle Bedienung.                 |          |

(H. 0268.) 264

**Schnitt-Maccaroni** per Pfd. **34 Pfg.**  
**türk. Pflaumen** per Pfd. **24 Pfg.**

Fr. Heim,  
Ecke der Wallr. und Hellmundstraße 29a.

**Garantirt reine Zwetschenlatwerge**

**A. Schmitt, Rehgasse 25. 5372**

## Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den alleinigen Erfinder und ersten Er-  
zeuger der Malz-Präparate, Hof-Lieferanten  
der meisten Converäne Europa's, Herrn  
Johann Hoff, Besitzer des goldenen Ver-  
dienstkreuzes mit der Krone,  
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

## Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextrakt-Gesund-  
heitsbier** und die **Malz-Chocolade**, welche  
im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen;  
selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für  
den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei  
den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und  
begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Recon-  
valescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach  
schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes  
Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

**Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.**  
**Dr. Porias, Stabsarzt.**

**Malzextrakt-Gesundheitsbier**, stärkend, heilend,  
gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mt.,  
13 Fl. 7,30 Mt.

**Concentrirtes Malzextrakt** stillt die Leiden der  
Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mt., à 1 1/2 Mt. u. 1 Mt.

**Malz-Chocolade**, Begleiterin des Malzextrakts,  
nervenstärkend. 1 Pfd. à 3 1/2 Mt., à 2 1/2 Mt.

**Eisen-Malz-Chocolade**, stärkend, blutjaffend.  
1 Pfd. à 5 Mt., à 4 Mt.

**Malz-Chocoladenpulver**, für Säuglinge, statt  
Muttermilch. 1 Büchse 1 Mt.

**Brust-Malz-Bonbons**, bei Erkältung, Husten  
und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pfg. und 40 Pfg.

**Feinste Toilettmittel: Malz-Kräuter-Seife**,  
1 Stück à 50, 75 Pfg. und 1 Mt., Malzpomade,  
1 Fl. 1 1/2, 1 Mt.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg**, Hof-  
Lieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz**, Conditior,  
Spiegelgasse 4, und **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28,  
in Wiesbaden. 57

## Zuschneiden

können Damen in kurzer Zeit nach neuester Methode gründlich erlernen. Näh. von 10—2 Uhr Michelsberg 2, 1 St. links.

## Pessimisten.

(73. Fort.) Roman von F. von Stengel.

### Dritter Band.

#### I.

Im Schönberger Kreise brachte die Abreise der Gräfin Heeren insofern eine Lücke hervor, als sich so ziemlich Alles nach ihr gerichtet hatte und man sich an die frühere Unabhängigkeit nun erst wieder gewöhnen mußte. Die Generalin hatte einige Mähe, diese Lücke auszufüllen; um ihr dabei etwas behilflich zu sein, schlug Benedict einige Tage nachher den Anwesenden vor, den Hohen-Elternfels einmal zu besuchen.

Es war ein herrlicher Spätsommertag, den man zum Ausfluge nach dem alten Schlosse gewählt hatte, einer jener Tage, die so recht einladen, den grünen, rauschenden Wald zu durchwandern.

Benedict hatte seinem Hausmeister Befehl erteilt, Alles bereit zu halten und begleitete seine Freunde von Schönberg dahin.

Der Weg — man fuhr gegen vier Stunden durch den Gebirgswald — war reich an Naturschönheiten, die Gegend eine der wildesten und steilsten kaum berührt von der Cultur, man konnte vergessen, daß man durch deutsche Gauen zog. Die Waldwege waren nicht besonders im Stande gehalten und die letzten heftigen Gewitterregen hatten einen immer reißenden Waldbach, der an zwei verschiedenen Stellen zu überschreiten war, derart angeschwellt, daß die Damen nicht ohne Vagen das Wasser an den Rädern der Wagen emporgeschlagen sahen; da und dort liegende, vom Blitze zerschmetterte, vom Sturm zerknickte Aeste zeugten von der Macht des Unwetters in diesen Gebirgsregionen, die, je mehr sich die Fahrstraße dem Hohen-Elternfels näherte, desto wilder und großartiger wurde.

Das alte Schloß, die Burg, lag auf einem sich steil erhebenden Felskegel inmitten tannengefrönter Berge, seine biden massigen Mauern und Thürme mit den kleinen eisenvergitterten Fenstern deuteten auf die Zeit, wo die Burg Besie gewesen und manchen Sturm ausgehalten haben mochte, und machten einen mittelalterlichen Eindruck, gar auf den, welcher von dem modernen Schönberg kam, wo der lachende Glanz der Neuheit aus Allem sprach. Hier war Alles düster und ernst, aber großartig wie die Umgebung. Keine Fernsicht in liebliche Thäler und Gefilde erfreute das Auge des auf den Binnen der Burg Stehenden. So weit es reichte, reichte sich Berg an Berg, Hügel an Hügel; schroffe Felsen strecken ihre Häupter drohend in die Luft, dunkle Tannen und Fichten bekleiden die Höhen, von denen der Waldbach sich schäumend in wilde Schluchten stürzt. Selbst das Städtchen und die Eisenbahnstation, von der Benedict Abraniew erzählte, ist durch den Bergvorsprung verbedt, aber der Pfiff der Locomotive tönt an den alten Mauern wieder und mahnt an das Jahrhundert des Dampfes.

Alterthümlich war auch die Auffahrt zu der Burg: im Rückad führte eine Fahrstraße, die erst Benedict's Vater angelegt hatte — vor ihm konnte sie nur zu Fuß oder Pferd erreicht werden, — bis zur Zugbrücke, die noch immer stand, wenn sie auch nicht aufgezogen wurde. Inmitten des Hofes befand sich ein großer, steinerner Biehsbrunnen, beschattet von einer mächtigen Linde, in deren Stamm ein Madonnenbild eingelassen war. Eine breite Freitreppe mit steinerner Brüstung führte zu dem Portal des Herrschaftshauses, von dort mochten die erlauchten Grafen einst ihre Befehle erteilt haben, wenn sie zur Jagd oder Fehde zogen. In den beiden Seitenflügeln lagen die Diener-Wohnungen und die Stallungen. Hinter dem Herrenhause schloß sich die Kapelle an, in der noch jetzt täglich die Messe gelesen wurde, ein Caplan wohnte beständig auf der Burg, der jetzige war ein siebenzig-jähriger Greis und lebte seit über fünfzig Jahren da. Ueber dem

Portale prangte stolz das Wappen des Hauses in Stein gehauen auch an ihm hatte der Zahn der Zeit genagt, aber die verschörfelten Buchstaben der Devise waren noch zu lesen: „Wage Alles für Alles.“

Die innere Einrichtung entsprach dem Aeußern. Wohl statt der bleiernen Glasflügel große Spiegelscheiben in Fensterrahmen eingelassen, die Treppe mit schweren Teppichen belegt und trat der moderne Comfort überall zu Tage, aber vermochte nicht den düsteren Eindruck zu verdrängen, den der Hohen-Elternfels auf Jeden machte, der ihn zum ersten Male besuchte.

Als die Wagen an der Freitreppe anfuhr, empfing sie der Castellan und übergab nach alter Sitte die Schlüssel der Burg dem Herrn. Benedict reichte der Generalin den Arm und führte sie in's Haus; der General, dessen Sohn, Carola, Frau von Holdern und Eugenie folgten, sowie noch einige Herren und Damen, Gäste Schönberg's.

Benedict machte den Hauswirth auf die feinste und zukommendste Weise, so daß Alle in ihm den würdigen Repräsentanten des alten Geschlechtes erkennen mußten, zugleich aber nicht länger bestrebt sein konnten, daß er geworden, wie er großgezogen in diesen Räumen und Hallen. Der alte Geist ließ sich mit zu Tisch, während der Castellan hinter Benedict's Stand und diesen stets bediente — aber nur ihn allein — Stüd Mittelalter im neunzehnten Jahrhundert.

Die Zimmer der Burg boten manches Sehenswerthe für jeden Geschmack, und Benedict's Gäste fanden ein Vergnügen daran, die Räume zu durchstöbern. Von der großen Ahnengallerie den Waffenkammern und der Bibliothek mit dem Archive an zu den kleinsten Kammern oben in den Thürmen, zu denen schmale Wendeltreppen führten, blieb nichts unbesucht. Die Kunstschätze, besonders durch Benedict's Vater und ihn selbst seinen Reisen im Süden vermehrt, legten eben so sehr Zeugnis ab von dem Kunstsinne als von dem Reichtume der Besitzer.

Aber Etwas vermiste man überall: frohes, frisches Leben. Es war still und öde in diesen Räumen, der Schall der Stimmen hallte ein geisterhaftes Echo von den Mauern zurück, das Lachen der Jugend klang mißtönend, und dumpf schallten die Schritte den weiten Gemächern; selbst die Sonne, die zu den Fenstern hereinstrahlte, nahm auf den ungebrauchten Möbeln einen fahlen Schein an und spielte matt auf den Gobelins der Wände, wenn auch nur Eugenie dem Eindrucke Worte ließ, so hatten Alle dieselbe Empfindung: ich möchte hier nicht leben.

Nur wenige Räume hatte Benedict zu seiner Wohnung gewählt: ein größeres Vorzimmer, ein Speisezimmer, ein einfaches Arbeits-Cabinet mit daranstoßender kleiner Bibliothek, und höchst prunkloses Schlafgemach. An das Arbeits-Cabinet schloß sich ein geräumiger Erker an, wie ihn unsere Vorfahren liebten, ein dunkler Vorhang trennte ihn von dem Gemache, während breite Fenster eine weite Fernsicht über das walbige Gebirge an einer Seitenwand hing das Bild eines jungen Mädchens, Benedict's verstorbene Braut — ein meisterhaftes Gemälde, von schlagender Aehnlichkeit sein mußte und den ganzen Blick der Geschiedenen wiedergab, das schöne Auge spiegelte die Augen ab und der liebliche Mund schien die Gedanken auszusprechen die hinter der edlen, von aschblondem Haar umrahmten Augen wohnten. Man vermochte nicht den Blick abzuwenden, man mußte das Bild wieder und wieder anschauen und fand es immer neu und doch stets von gleicher Anmuth.

Benedict hätte dieses sein Heiligthum gern vor fremden Blicken geschützt, allein Eugenie's Neugier hatte den Vorhang zurück geschoben, ehe er es verhindern konnte. Niemand konnte jedoch, Alle, selbst die, welche die traurige Geschichte nicht kannten, fühlten, wie tief die Erinnerung hier wurzelte. Nach wenigen Minuten zogen sie sich schweigend zurück. (Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Das Erste — kaltes Eis, das Zweite — warmes Beben, Hat einst vereint der Welt 'nen großen Mann gegeben.

Auflösung des Räthfels in No. 41: Grob — borg. Die erste richtige Auflösung sandte F. Groll, Schüler der Mittelschule.

## protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Hente Sonntag den 25. Februar Abends präcis 6 Uhr:

## Orgel- &amp; Vocal-Concert

von

**Adolf Wald,**Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,  
unter gütiger Mitwirkungdes Fräulein **Lizzi Simon** (Sopran), der Herren **Eduard Jantz** (Tenor), **Adolf Müller** (Bariton) vom Raff-  
onservatorium zu Frankfurt am Main, sowie geehrter  
Mitglieder des **Sänger-Chors des Frankfurter  
Lehrer-Vereins** unter Leitung des Musikdirectors  
Herrn **Max Fleisch**.Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mark sind in allen  
hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

Die Kirche ist geheizt und erleuchtet. 5230

## Wohlthätigkeits-Concert.

Hute Sonntag den 25. Februar Abends 8 Uhr  
veranstaltet das hiesige

## Männer-Quartett „Hilaria“

unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern der Capelle  
des Infant.-Regmts. No. 80

im „Saalbau Lendle“

ein

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert  
zum Besten der Ueberschwemmten.Der Eintrittspreis ist, ohne der Mildthätigkeit Schranken  
setzen, auf 30 Pfg. à Person festgesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Für ein gutes Glas **Frankfurter Bier à 15 Pfg.**  
bestens Sorge getragen. 241

## Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

Auf Wunsch vieler Mitglieder unseres Vereins findet heute  
Sonntag den 25. Februar Abends 8 Uhr eine  
gallige Zusammenkunft im „Saalbau Nerothal“  
statt, wozu wir unsere sämmtlichen Mitglieder einladen. Letztere  
werden gebeten, ihre Vereinszeichen sichtbar zu tragen. Nicht-  
mitglieder können frei eingeführt werden. Für vorzügliche  
Unterhaltung und ein gutes Glas Bier à 15 Pfg. ist bestens  
Sorge. Der Vorstand. 149

## 20 Pfg. Handschuhe 20 Pfg.

per Paar

wieder in jeder Farbe und Größe angekommen bei

**Geschwister Sahn,**

45 Kirchgasse 45.

## Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,  
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.  
den billigsten Preisen **W. Bickel,**  
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.R. Wagner's Siegfried-Aufführung  
in Frankfurt a. M.

findet nunmehr Samstag den 3. März statt.

Ein Extrazug der Taunusbahn nach Wiesbaden  
soll Abends 11 Uhr von Frankfurt abgelassen werden,  
sofern sich die genügende Anzahl Theilnehmer (ca. 100)  
dazu findet.Eine neue Liste zur Einzeichnung für diese Fahrt  
liegt in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**  
(E. Hensel) in Wiesbaden bis Mittwoch den  
28. Februar auf.Die Karten zu dem Extrazuge wie auch die In-  
terimskarten zu der **Siegfried-Vorstellung** selbst  
werden eont. Donnerstag den 1. März und Freitag  
den 2. März an die Einzeichner der Liste in der  
obengenannten Buchhandlung abgegeben.Die Direction des Neuen Opernhäuses  
in Frankfurt a. M.Lebensversicherungs-Bank für Deutschland  
in Gotha.

Stand am 1. Januar 1883.

Versichert 59,750 Personen mit 415,900,000 Mk.  
Bankfonds ca. 108,500,000 "

Ausgezählte Versicherungs-

Summen seit Eröffnung bis

1. Januar 1883. . . . . ca. 140,000,000 "

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren und gewährt alle  
Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten in der  
Weise zurück, daß auf jede Normal-Prämie nach 5 Jahren eine  
Dividende vergütet wird. Die beim Aufhören der Versicherung  
auf die letzten 5 Jahres-Prämien rückständigen Dividenden  
werden baar nachgewährt. — An Beamte werden Darlehen zur  
Bestellung von Dienst-Cautionen gewährt. — Versicherten Militär-  
Pflichtigen wird die Aufrechterhaltung ihrer Versicherung auch  
für den Kriegsfall unter günstigen Bedingungen sichergestellt.  
— Die Auszahlung der Versicherungs-Summe erfolgt ohne Zins-  
Abzug sofort nach Beibringung der Sterbefall-Nachweisungen.Dividende in diesem Jahre 43%, im Jahre 1884  
voraussichtlich 44%.Nettoprämie für 1000 Mk. nach Abzug von 43% Dividende  
beim Beitritt im Alter von

|                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| 25 Jahren: 13 Mk. 50 Pfg. | 45 Jahren: 22 Mk. 60 Pfg. |
| 30 " 15 " — "             | 50 " 27 " — "             |
| 35 " 16 " 90 "            | 55 " 32 " 70 "            |
| 40 " 19 " 50 "            | 60 " 40 " 80 "            |

Vertreter in Wiesbaden:

**Ed. Krah,** Marktstraße 6.67 **Herm. Bühl,** Karlstraße 5.

## Kreis'sches Knaben-Institut.

Die Anstalt bereitet auch zum Uebertritt in öffentliche  
Lehranstalten vor und nimmt Schüler derselben in Pension.

## Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,  
Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend  
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-  
Handlung von **Jacob Levi,** alte Colonnade 18. 109

# Damen-Confection.

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Anzeige, dass ich, um dem Wunsche vieler meiner geehrten Kunden zu entsprechen, in meinem Geschäfte eine spezielle Abtheilung fertiger

**Damen-Paletots, Damen-Umhänge, Damen-Regenpaletots**

errichtet habe.

Dieselbe ist nunmehr für die bevorstehende Saison mit allen Neuheiten von einfachsten bis zum hochfeinsten Genre in **grossartigster Auswahl** ausgestattet, worauf ich die verehrten Damen besonders aufmerksam zu machen mir hierdurch erlaube.

**S. Süss, 6 Langgasse 6,**  
Ecke des Gemeindebadgässchens!

165

Das Bettfedern-Lager

**Harry Unna in Altona**

versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute, neue

**Bettfedern für 60 Pf.**

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 Mark 25 Pf., prima Halbdaunen nur 1 Mk. 60 Pf. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. 3837

× **ADOLF STEIN.** ×

**HEMDEN**

nach **MAASS** oder **MUSTER.**

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

× **ADOLF STEIN.** ×

**Specialität**

**Hemden nach Maass**

aus gutem Madapolam

mit 3fach leinenen Einsätzen

per  $\frac{1}{2}$  Dutzend von **24 Mk.** an.

Grosse Auswahl in fertiger

**Herren-, Damen- und Kinderwäsche.**

Stets das Neueste in **Kragen** und **Manschetten.**

**Ad. Lange,**

16 Langgasse,

Langgasse 16,

Hemden-Fabrik. 86

**Daunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager**

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Seegrass-Matratzen.

**Michael Baer, Markt.**

**„Dreifönigs-Keller“.**

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pf.

Der Ausschank unserer Exportbiere  
I. Qualität befindet sich im**Restaurant C. Zinserling**

Wiesbaden.

Erste Actien-Export-Bierbrauerei  
Eulmbach (Bayern). 5698

Neugasse No. 15. „Zum Mohren“, Neugasse No. 15.

Restauration, Wein- und Bierwirthschaft.

Jeden Sonntag ist das obere Local für Familienkreise  
gedeckt, und empfehle ganz besonders außer einem feinen  
Glas Lagerbier ein vorzügliches Eulmbacher Export.  
J. Becker. 5189**Restauration Ed. Berghaus,**

34 Grabenstraße 34. 4447

Jeden Morgen warmes Frühstück und einen guten  
Mittagstisch von 40 Pf. an, 1/2 Liter Bier am Schalter für  
11 Pf. und einen guten halben Schoppen Wein für 25 Pf.

Langgasse No. 22. „Zur Eule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Großes Romiker-Concert.**

Herr Romiker Hartmann aus Mainz. 281

**Klostermühle.**

Vorzüglicher Apfelwein per Schoppen 16 Pf.

Lagerbier. — Wein.

**Frische Eier.**

Hausmacher Wurst. 5172

**Milch in Flaschen.**Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich täglich zweimal  
frisch gemolkene, garantirt reine**Kuhmilch in Flaschen**

besere.

Den Allein-Verkauf habe ich dem Herrn  
C. Baeppler, Adelhaidstraße 18, Ecke der  
Adolphsallee, übertragen und wird die Milch von denselben  
auf Verlangen Morgens und Abends in's Haus  
geliefert.Meine Kühe stehen unter specieller Con-  
trolle des Thierarztes I. Classe Herrn  
Michaells.**H. Wintermeyer,**

Adolphstraße 1. 449

**● Gegen Husten, Katarrh, ●**Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brust-  
leiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspucken, Keuch-  
und Stichtusten der Kinder gibt es kein besseres, an-  
genehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren  
bewährte rhemische**== Trauben-Brust-Honig, ==**

welcher

**allein ächt**mit nebligem Fabrikstempel in Flaschen  
à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich zu haben ist  
in Wiesbaden bei **A. Schirg, Schiller-**  
**platz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adel-**  
**haidstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung,**  
**Langgasse 35, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23. 241****Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

Marktstraße 6 („am Chinesen“). 67

**Unter Garantie absoluter Reinheit**

empfehle:

Entölten Buder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mt. 1.80.

Entölten Buder-Cacao (los gewogen) per Pfd. Mt. 2.40.

Vanille-Block-Chocolade, ausgezeichnet im Geschmack, per  
Pfd. Mt. 1.20.

Verbands-Chocolade per Pfd. Mt. 1.60.

5171 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Frische Egmonder****Schellfische****und Cabliau.**

und

5546 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Orangen**per Stück 10 Pf., große, vollsaftige und ganz reife, süße  
Frucht. Bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer billiger.5659 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Getrocknetes Obst,**

als: Pflaumen à 30, 40, 55 Pf. bis 90 Pf. per Pfund,

Apfelschnitten à 50 und 60 Pf.,

Birnschnitten à 40 Pf., ferner

Kirschen, Porto-Birnen, italienische Bräunellen,  
ff. ame f. Ringäpfel und amerik. Pfirsiche (ge-  
schält und entsteint)

empfehle in neuer Ware billigt.

5381 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Prima gelbe Sandkartoffeln**

kumpf- und malterweise zu haben bei

5089 **A. Schott, Michelsberg 4.**

# Frühjahr-Saison 1883.

Die neuesten  
Regenmäntel, Brunnenmäntel, Haveloks, Mantelets,  
Tuchtaillen, Kindermäntel (für jedes Alter)

in grösster **Auswahl.**

**Reichhaltiges Stoff-Lager**

zur Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse  
No. 34,

**S. Hamburger,**

Marktstrasse  
No. 34,

**Damen- & Kindermäntel-Fabrik.**

5141

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 1. März und die folgenden Tage,**  
jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

läßt Herr **Fürth** wegen **Geschäfts-Aufgabe** die noch vorhandenen **Waarenvorräthe**  
in seinem Ladenlokale

 **35 Kirchgasse 35** 

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine große Auswahl der **neuesten Sommer- und Winter-Paletots**, Umhänge, Regenmäntel, Kinder-Paletots und Kinder-Kleidchen, Morgenröcke in Filz, Percal und wollenen Stoffen, Costüme in Wolle und Percal, Unterröcke jeder Art, Schürzen für Damen und Kinder, Mattine in Filz und Percal, Kleiderstoffe in allen möglichen Farben und Dessins, schwarzen Cachemir, weißen Moll (für Confirmanden), Grenadines, Besatz-Artikel für Kleider, Kattun, Creton, Tarlatane, Schlafrockstoffe, Ramas, Druck-Kattune, schwarze Shawls, gewirkte Shawls, Spitzen-Shawls und Röder, Waffeldecken, Gardinenstoffe, Herren-Schlipse, Damenbinden, Foulards, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffeetische, Möbel-Kattun, Flanelle, Möbel-Rips, Damast, Bettvorlagen, Zwisch, Varchent u. dergl.

sodann die vollständige **Laden-Einrichtung**, Reale, drei Ladenthemen, Gaseinrichtung, Erker

Der größte Theil der **Waarenvorräthe** wird **ohne Rücksicht auf Taxation um jeden Preis zugeschlagen.**

**Ferd. Marx, Auctionator.**

# Der vollständige Ausverkauf

der zurückgesetzten

Resten von Leinen, fertiger Wäsche, Tischzeug u. s. w. u. s. w.

## Damentwäsche:

Taghemden,  
Nacht hemden,  
Nachtjacken,  
Beinkleider,  
Krisirmäntel und  
Schürzen.

## Herrenwäsche:

Oberhemden,  
Nacht hemden,  
Unterbeinkleider,  
Taschentücher,  
Kragen und Manschetten.

## Bettwäsche:

Betttücher, feinere und gröbere,  
Kopfkissenbezüge, einfache und  
gestickte,  
Plumeaubezüge und  
Biquédecken.

Ferner:

größere und kleinere **Nesten** in Leinen und Madapolam, Biqué und  
weißen Mouleurstoffen

Handtücher, gröbere und feinere, Tischtücher, Servietten in Gebild und Damast. Tischläufer und kleine Decken in  
weiß und gestickt. Kaffeedecken und Handtücher mit russischen Kanten.

# M. Wolf, „Bur Krone“.

## Nur Schuhmacher!

Unser Laden ist nur noch bis **1. März** geöffnet. Wir  
verkaufen daher unseren Vorrath in **Leder- und Schuh-**  
**macher-Artikeln zu jedem annehmbaren Preise.**

5695

**Gebrüder Kahn,** Kirchgasse  
No. 19.

**Ulm.** Die Liste der Ulmer Ziehung  
erscheint frühestens Sonntag Nachmittag  
per Post-Eilbote und wird alsdann  
von Herrn **F. de Fallois,**  
20 Langgasse 20, verkauft; auch zählt  
diese Gewinne sofort baar aus. 5695

## Kinder-

Hemdchen,  
Häubchen,  
baumw. Jäckchen,  
voll. Jäckchen,  
Taufjäckchen,  
Tragsäcke,  
Kind-  
Strümpfe,  
Schuhe,  
Höschen,  
Schlauer,  
Wickelschnüre,  
Kleidchen etc.

steht in grosser Auswahl

**W. Ballmann,** Langgasse 13.

**Dr. med. Tritschler,**

homöopathischer Arzt und Frauenarzt,

**Mainz,** Rheinstrasse 5, 5098

**Wiesbaden,** Louisenstrasse 18, I, jeden

**Montag und Donnerstag**

sonntags von 3—5 Uhr zu consultiren.

Prüfungen vor  
ein. Regier-  
commissar.

Staatlich beantragte  
**Maschinenbau- & Baugewerkschule**  
Hildburghausen.

Honorar  
**75 Mk.**  
Rathke, Direktor

## Schwarze Cachmires

in 10 Qualitäten,

**äußerst solide Fabrikate,**

empfehle zu billigsten Preisen.

## J. Stamm,

grosse Burgstrasse 5. 4810

Sämmtliche Bedarfsartikel für

## Chromo-Photographie

empfehl

**C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll ange-  
fertigt, sowie alle **Wäschearbeiten** schnell und billigst besorgt  
Lehrstraße 25, 1. Etage hoch. 3365

# Kohlen.

Auf die Mittheilung der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid vom 7. November v. J. höflichst Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

**Kohlscheider** gew. mageren (Anthracit-) **Würfelkohlen** für amerikanische und andere Regulir- und Füllöfen,  
**Kohlscheider** gew. Flamm-**Würfelkohlen** für Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),  
**Kohlscheider** gew. magere und Flamm-gemischte **Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Porzellan-Ofen und Herdbrand,  
**Kohlscheider** Steinkohlen-**Briquettes** für Porzellan-Ofen,  
 unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

**Wilh. Linnenkohl,**

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.  
 4399 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

## J. L. Krug, Neugasse 3,

empfiehlt:

|                                                                               |             |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Ia Ofen- und Herdkohlen, 10-60 % Stücker, Mt. 17.50,                          | per 20 Ctr. |
| Ia gewasch. u. gesiebte <b>Rußkohlen</b> , 40/70 Mm. groß, " 20.—             |             |
| Ia do. 25/40 " 18.50,                                                         |             |
| Ia <b>Anthracit</b> für amerikanische Ofen " " 23.—                           |             |
| Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes " " Mt. 1.10,                                | per Ctr.    |
| Ia Gascoaks, gleichen Preis, wie in der Gasfabrik, " 2.—                      |             |
| Ia kiefernes Anzündholz, " " 1.50,                                            |             |
| Ia buchenes Scheitholz, gespalten, " " 1.50,                                  |             |
| Lohfächer, größte Sorte, per 100 Stück " 1.50,                                |             |
| frei an's Haus über die Stadtwaaage, bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr. | 3292        |

## Ruhrkohlen

in stückreicher Qualität per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mt. 50 Pfg.** empfiehlt  
**A. Eschbacher, Viebrich, Adolphstraße 10.**  
 4786

## Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündholz empfiehlt

5015 **Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

|                                                     |                                                                                          |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 16.50         | per Fuhr von 20 Ctr. über die Stadtwaaage und bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt |
| Ia Stückkohlen . . . à " 19.50                      |                                                                                          |
| Ia fette <b>Rußkohlen</b> (gr. Sorte) . . à " 19.50 |                                                                                          |
| Ia <b>Anthracit-Rußkohlen</b> . . . à " 21.50       |                                                                                          |
| Ia <b>Scheitholz</b> in bel. Größen . . à " 28.50   |                                                                                          |

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.  
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Blekel**,  
 Langgasse 20. 99

## Silbergrauer Garten-Ries

in Waggon und einzelnen Fuhren stets zu haben bei  
 4381 **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

**Rieschrotteln, Stubensand und Tücherfließ** stets zu haben Langstraße 2. 4664

## Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Rahn-Mundwasser** bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild** (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

## Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verkauf auf Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren** sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt äußerst niedrigen Preisen.

**Ludwig Usinger Nachfolger,**  
 (Inhaber: J. B. Zachler),  
 123 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse



## Pferde-Verkauf.

Ein hochgelegantes Paar **Trakehner** Pferde, 6 und 7 Jahre alt, Walluche, gut fahren und angeritten, werden unter aller Garantie verkauft von **Conrad Mann V.** in Albig bei Alzey.

## Leichter Nebenverdienst ohne Kapital

wird erzielt durch Uebernahme von Versicherungs-Agentur einer guten Gesellschaft. Offerten sub **R. 27** befördern **L. Daube & Cie.** in Frankfurt a. M.

## Caution

kann gestellt werden von einem braven, durchaus zuverlässigen Manne, militärfrei, mit den schönsten Zeugnissen versehen; derselbe sucht Stelle als Aufseher, Verwalter, Cassirer oder ähnlichen Vertrauensposten. Offerten unter **J. W. No.** postlagernd **Bonn** erbeten.

Ein verheiratheter Mann (Hote.-A.-Gestellter) übernimmt Verkauf eines gangbaren Artikels. Näh. Exped. 58

Ich empfehle mich im Aulegen sowie im Unterhalten von Gärten. **Chr. Dehn**, Gärtnerey Adlerstraße 13. 58

Zwei perfekte Weißzeug-Mäherinnen empfehlen sich Anfertigen aller Arten Leibwäsche, spec. Herren Hemden, und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 4, 1. Et. 59

Ein guter Zughund zu verkaufen Neugasse 19. 58

## Immobilien, Capitalien etc.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft.“

### C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.

Verkauf, Vermietung von Häusern u. Villen. 451

Villa mit Stallung und Remise, über zwei Morgen große schön angelegten Garten, feiner Lage, nahe dem Curpark (fester Preis 50,000 Mark) zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 53

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern etc., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 54

Herrschaftshaus. Villen, Besichtigung I. Ranges,

billige Kaufgelegenheit. **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 50. 45

Geschäftshaus in prima Lage mit 3 eleganten Etagen vorzüglicher Rentabilität zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 53

No. 47

ruch

adwasser  
baden bei  
Langg. 3m Verkau  
-Röhre  
erstadt

ger,

engasse

uf.

mer Na  
che, gut  
ntie verla

Capital

s-Agentur  
esfordern

a von ein

zuverlässig  
ersehen; be  
r oder ein

W. No. 5

ernimmt d  
Exped. 56

unterhalte

ne 13. 56

geben sich  
Demden, 5

t. Gr. 56

19. 56

en de

e 40.

jeder Akt  
stolalen.

u. 2139

"Bühnir".  
Gesellschaft.

e 50.

llen. 451

rgen große  
dem Turm

e 14. 53

n 2c., für  
eb. 54

Ranges,

nstr. 50. 45

nten 14.

e 14. 53

**schölegantes Haus** in feinsten und bester Lage, für Ärzte, Anwälte u. dgl. passend, mit Stallung, schönem Hof, Garten, gute Rentabilität, zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 5355

**Villen** in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 2059

## Das Eckhaus Neugasse 14

abteilungshalber zu verkaufen. Näheres bei **A. H. Linnenkohl**. 5153

**Villa zum Alleinbewohnen**, am schönsten Punkte des Nerothals, mit prachtvollem Ost- und Biergarten (Preis 56.000 Mark) zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 5352  
aus mit Garten in besserer Lage, welches 46.000 Mark rentiert, ist für 56.000 Mark mit 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 5354

**Villa Blumenstraße 3** zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2140

**zwei Häuser** mit großem Hofraum in der Stadt, ein Haus für Schlosserei, ein Haus für Kutscher, ein Haus für Fouragehandlung zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5663

**Bau-Terrain für Villen, schönste Lagen.**

**C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50. 4889

## Gärtnerei zu verkaufen.

ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße, bestehend aus einem weiträumigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingetriedigten über einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stock. 4548

**Installationen-Geschäft** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4477

**und Ablage von Capitalien** durch **F. Weitz**, Michelsberg 28. 15493

**in gefälliger** Herr wird von einem reellen Geschäftsmann um Bürgelleistung od. um ein Darlehen von **M. 800** gegen doppelte Sicherheit gebeten. Gefl. Brf. sub F. W. Haasenstern & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20 265

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

**Kleine Wohnung** von nicht über 10 Mark monatlich wird Mitte der Stadt per 1. April gesucht. Näheres durch **ern. Commiss.** Kranzplatz 1. 5711

**Gesucht** wird vom 1. September ab für einen Herrn eine comfortable, möblierte Wohnung von 3 zusammenhängenden Zimmern nebst Bedienung in Nähe des Curhauses oder in einer Villa. Offerten mit Angabe des Preises, nicht über 120 Mark pro Monat, unter S. bis 3. März an die Expedition d. Bl. erbeten. 5677

**Gesucht** Hause von je 6 Zimmern, geräumigem Hofraum oder Gartenbenutzung. Gef. Offert. mit Preisangabe unter v. B. X. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5369

### Angebote:

**Adelheidstraße 26**, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 4224

**Albrechtstraße 28**, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

**Bleichstraße 16**, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 5118

## Große Burgstraße 7,

**Bel-Etage links**, ist noch ein, auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15257

**Elisabethenstraße 13** ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

**Frankenstraße 22** zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

## Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der Wilhelmstraße, comfortable möblierte Familien-Wohnung, 3—4 Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. **Bade-Einrichtung.** 5555

**Geisbergstraße 10**, 1. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 5668

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

**Hellmundstraße 11** freundl. möblierte Zimmer zu verm. 5257

**Villa Kapellenstraße 42a** eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. dgl. sofort zu vermieten. 37

**Rirchgasse 9**, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Büschzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

**Rirchgasse 42** im 1. Stock ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4670

**Neugasse 3**, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163

**Neugasse 7**, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

**Nicolastraße 6** sind 2—3 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zum März zu vermieten. 5:13

**Rheinbahnstraße 2** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

## Rosenstrasse 5

schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809

**Ecke der Wörth- und Jahnstraße 19**, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 22, 2 St. 5720

**Möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten

**Webergasse 44**, 2 Stiegen hoch. 5738

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. R. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

**Schön möbliertes Zimmer** zu verm. Adelheidstraße 42. 85

**Zwei möblierte Parterrezimmer** mit separatem Eingang zu vermieten **Karlstraße 6**. 4073

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Albrechtstraße 21a**. 696

**Zu vermieten** zum 1. März ein freundlich möbliertes Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

**Zwei Mann** erhalten ein möbliertes Zimmerchen mit Kost. Näheres **Helenenstraße 18** im Hinterhaus, 2 Treppen. 5333

Ein schönes **Vereinslokal**, 3—4 Zimmer, per 1. April zu vermieten im „Saalbau Schirmer“. 5657

**Junge Leute** können Kost und Logis erhalten **Herrnmühl-gasse 3**, 1 Stiege hoch. 12767

Ein auswärtiger junger Mann, der zu Ostern in die Lehre tritt, bei dem Prinzipal nicht Kost und Logis hat, findet beides billig und gut in einer anständigen, gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 4805

## Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Woll für Kleider, Kransen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhen, Myrthen-Kränzen, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschetten-Knöpfe empfiehlt zu den billigsten Preisen

**G. Bouleiller,**  
Marktsiraße 13.

**Strohütte** werden zum Waschen und Fäçon- niren angenommen. 4177

**Karl Kögel Wwe.,**

Mauergasse 8,

empfehlen ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohfühlen, Ladenaufhängen, Tabourets, Kinder- Stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

## Der Casino-Ball.

Eine Faschings-Reminiszenz

von Helene v. Götendorff-Grabowski.

(1. Forts.)

Tante Juliane stand allein in dem Gastzimmer, welches ihre geschickten Hände sehr zierlich und einladend hergerichtet. Sie sah stillzufrieden, fast heiter aus, als es ihr schon ein Genuß gewesen, ein halbes Stündchen ungestört schaffen zu können.

„Tante Juliane! Tante Juliane! Bitte, komm' einen Augenblick herab! Wir möchten Dich um Rath fragen in einer sehr wichtigen Angelegenheit.“ — — —

„Nun, Kinder — da bin ich!“

„Wir bitten um Deinen Richterpruch in der Blumenfrage, Tante. Welche Wahl sollen wir treffen?“

„Das zu entscheiden wird nicht schwer sein. Wenn Ihr Euch mir also auf Gnade und Ungnade ergeben wollt, so geht mein Urtheil dahin, daß Dr. Marie, zu Deinem weißen Kleide blaßrothe Rosen wählen muß. Grete dagegen thut gut, ihre rosa Toilette durch frische, weiße Camellen zu vervollständigen. Wenn mich mein artiges Nichts schön bittet, will ich besagte Camellen selbst beim Gärtnere auswählen. Die Rosen entnehmen wir aber am besten dem Carton des Fräulein Brand. Hier sehe ich schon die passende Farbe.“

„Tausendmal Dank! Du liebe Tante. Nun sind wir, durch Deine Güte, aller Ballorgen ledig.“ sagt Marie, und beginnt die Blumen zu ordnen. „Seht doch, wie köstlich diese Granaten sind — und die sanften rothen Nelken! Aber — was ist denn das? Ein Myrthenkranz! Wahrschaffig! Er muß durch ein wunderliches Ungefähr unter das lustige Völkchen der Ballblumen gerathen sein.“ — Grete nimmt ihn lächelnd in die Höhe. „Das ist eine gute Vorbedeutung, Tante Juliane.“ sagte sie schelmisch.

„Nun müssen wir Dich unbedingt krönen!“ Im nächsten Augenblick thront auch schon der grüne Kranz auf den lichtbraunen Scheiteln; die Mädchen umschlingen Tante Juliane und führen sie trotz ihres Widerstrebens zum Spiegel, welcher nun ein überaus anziehendes Bild zurückstrahlt: inmitten der rosigen, lachenden Mädchengesichter das feine, liebliche Antlitz der Tante Juliane, dem das halb befangene, halb unwillige Erröthen vortrefflich stand, unter der Krone von Grün. — „Aber Kinder! Welcher Uebermuth! Wenn Euch Jemand hörte!“ sagt sie mit scherzhafter Entrüstung und entfernte hastig den seltsamen Schmuck aus ihrem Haar. „Wenn bei diesem Zufall an eine „Vorbedeutung“ überhaupt geglaubt werden soll, so gilt dieselbe Euch, wie die Blumenendung selbst.“

„Wer den Kranz trägt, dem gilt er auch allemal.“ sagt Grete. „Das kannst Du nicht streiten, Tante.“ — „Ich will Dir etwas noch viel Unbestreitbarereres sagen, kleiner Naseweis: Im Eßzimmer sind die Franzen des Teppichs an mehreren Stellen abgetrennt, u. s. w. Ihr thätet sehr gut daran, diese Ungehörigkeit baldmöglichst zu beseitigen. Das geht über alle Myrthenkränze und Vorbedeutungen der Welt.“

Während die Mädchen gehorsam fortzogen, stand Tante Juliane secundenlang still und schaute, die Hände leicht ineinandergefaßt, sinnend hinaus auf das über den Tisch gebreite Blumenmeer herab, in der Mitte der herrenlose Myrthenkranz lag. Ihr Geist kehrte in jene theuersten Zeiten zurück, wo sie es nicht für so unmöglich gehalten, in diesem Schmuck vor den Altar zu treten; wo sie jung und zukunftsreich — obgleich erst als ihre Nichten — in's Leben geschaut und heimlichen Seligkeitsträume geträumt hatte, gleich jenen . . . Der Ton der Hausglocke rief die Sinnen sehr bald aus dem verlorenen Paradiese der sonnigen Jugendtage in die Gegenwart zurück, sie erinnerte sich daran gemahnd, daß eine Reihe von Jahren die jugendliche Träumerin von der wunschlosen, alten Jungfer dieses Wintertages über „Vorüber!“ sprach sie leise ihrem letzten Gedanken nach und schloß die Thüre des Cartons. „Vorüber“ . . .

Das Läuten der Hausglocke bringt diesmal einen Besuch, einen vollkommenen, bärtigen Herrn, dessen Buge Nechlichkeit mit denen des Stadtrath tragen. Es ist dessen jüngerer Bruder; der Einzige der reichen Familie, welcher wirklich „auf einen grünen Zweig gekommen.“ Papa häufig sagt. Er ist Eigenthümer eines der ersten Hotels im und kommt heute auch nur in Angelegenheiten desselben. Freundlich Einladung zum Näherzutreten ablehnend, sagt er nur ganz eilig zur Schwägerin: „Ich bitte Dich, Emma, Deinen Mann zu veranlassen, daß er morgen auf des Tages einmal nach dem „Abler“ steht. Ich bin bis übermorgen in Berlin nöthig und da ich, wie Ihr wißt, augenblicklich keinen Bekannten habe, so ist mir die Sache nicht recht sicher.“

„Ich will es Gustav ausrichten.“ erwidert die Frau Stadtrath. „Schade, daß Du nun nicht zum Balle hier bist.“

„Thut mir auch leid, der Mädchen wegen. Grüße die kleinen Hühner. Hätte gern ein Tänzchen mit ihnen riskirt. Adieu, Emma — mein geht in 20 Minuten ab. Auf Wiedersehen.“

„Was aber Alles auf einmal kommt!“ senkt die Mama. „Der Ball und dieser Auftrag. Gustav wird es kaum möglich machen können gerade morgen nach Albert's Hotel zu sehen. Wir dürfen in keinem zu spät auf dem Balle erscheinen.“

„Ich denke, es läßt sich Alles vereinigen.“ sagt Tante Juliane. „Es scheint es, als legtest Du dem Balle mehr Werth bei, als er in Wahrheit verdient und den Mädchen zuträglich ist, liebe Emma. Ich gönne Kindern gewiß von Herzen jedes Vergnügen, das weicht Du — aber dürfen, so meine ich, nicht dahin geführt werden, einen Ballabend mehr als eine angenehme „Nebensache“ anzusehen, welche hinter Ernst zurückzutreten hat.“

„Du urtheilst nach Dir, Juliane.“ entgegnet die Mama ein wenig pikirt. „Du würdest vielleicht auch nichts darin finden, wenn alle meine Mädchen unverheiratet blieben. Das wäre aber für uns geradezu ein Unglück!“

„Liebe Schwester, glaubst Du, daß der Ball —“

„Ja, das glaube ich allerdings! Wenn auch vielleicht der morgige Casino-Abend nicht gerade etwas Besonderes im Gefolge hat, was übrigens noch nicht wissen! — so liegt es doch in meinen Wünschen, die Mädchen unter Menschen zu bringen. Wenn Kaufleute ihre Waaren, dunkle Gewölbe verschließen wollten, so fände sich wahrhaftig kein Käufer.“

„Das ist ein wenig hübscher Vergleich, liebe Emma. Eine Waare ist ein Menschenherz — ich sollte denken, es gäbe nichts Verschiedeneres!“

„Vielleicht vom idealistischen Standpunkte aus; trotzdem ist mein Gleich ganz richtig. Außerdem müssen ja die armen Dinger vor der Welt alt werden in der Eitelkeit und Prosa unseres Lebens, ohne derart kleine Abwechslungen. Wer in aller Welt kommt denn in unsere Bänke?! Kaum einmal ein Mann — geschweige denn ein Heirathsfähiger! Man muß dem Glück auch ein wenig die Hand bieten, muß ihm die Thüre öffnen, wenn es hereinfliegen soll.“

„Ich denke eher, man muß dem Glück nicht vorgreifen.“

„Das hast Du allerdings nie gethan, aber — verzeih', Juliane — Du hast auch nichts erreicht! Und wäre nicht unser Hans Deine Heirat geworden, so müßtest Du Dein Leben unter Fremden hinbringen. Ich meine das nicht schlimm, — Du weißt, wie glücklich es uns Alle macht, Dich bei uns zu haben, — doch ist es nicht recht, daß Du mir so entgegen arbeitest, obwohl Dir bekannt, wie schwierig Gustav ohnedies schon wenn es den Geldpunkt angeht.“

Juliane entgegnet nichts. Sie nimmt Hut und Mantel und schied an, ihren Gang zum Gärtner anzutreten. — — —

(Fortf.)

## Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Reserve-Fond 7000 Mark. — Monatlicher Beitrag Mark 1.80. — Rente im Krankheitsfall Mark 1.25 pro Tag während 30 Wochen; Rente im Sterbefall 170 Mark. — Beihilfen in Sterbefällen der Mitglieder und deren Ehefrauen je 100 Mark. — **Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Vereins sind von der Beitrittspflicht zu behördlichen Hilfskassen entbunden.** — Eintrittsgeld für die Kranken-asse 50 Pfg., für die Sterbefälle nach dem Alter laut folgenden, durch Beschluß der General-Versammlung vom 17. Februar d. J. erheblich ermäßigten Sätzen:

| Lebensjahr.   | Lebensjahr.   | Lebensjahr.  | Lebensjahr.  |
|---------------|---------------|--------------|--------------|
| 19: Mt. 1.    | 33: Mt. 4.60. | 39: Mt. 12.— | 45: Mt. 29.— |
| 24: " 2.      | 34: " 5.—     | 40: " 14.60. | 46: " 33.—   |
| 29: " 3.      | 35: " 6.40.   | 41: " 17.20. | 47: " 37.—   |
| 34: Mt. 3.40. | 36: " 7.80.   | 42: " 19.80. | 48: " 41.—   |
| 39: " 3.80.   | 37: " 9.20.   | 43: " 22.40. | 49: " 45.—   |
| 44: " 4.20.   | 38: " 10.60.  | 44: " 25.—   |              |

Anmeldungen und nähere Auskunft jederzeit bei dem Director Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **C. Rötherdt**, Bleichstr. 17, **W. Speth**, Langgasse 27, und **W. Bickel**, Langgasse 20, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses.

## Männergesangsverein Concordia.

Am Sonntag den 11. März Abends veranstaltet der Männergesangsverein „Concordia“ ein „Humoristisches Concert mit Ball“ im „Saalbau Schirmer“. — Denjenigen unserer verehrl. Mitglieder, welche die Einführung neuer oder auswärtiger Nichtmitglieder hierzu beabsichtigen, werden bezügliche Anmeldungen bis nächsten Mittwoch den 28. Februar an unseren Präsidenten, Herrn **Jacob Becker**, Saalgasse 20, gelangen lassen.

Der Vorstand.

Wir zeigen dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden hiermit an, daß wir von jetzt ab **Strohüte** zum Waschen, Färben und Faconniren annehmen und werden solche nach den neuesten Pariser Modellen angeändert, sowie billig und prompt geliefert.

**Petitjean freres,**

Strohhut-Fabrik,

39 Langgasse 39.

## Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur weide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des vollen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

## Amerik. Caviar

neuen Fang, per Pfund 3.40 Mt. und 2.40 Mt., frisch getrocknet bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 5707

## Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Anfangs März lasse ich wieder eine Partie obiger feinen schmeckenden Kartoffeln in sauberster Waare kommen; habe sie persönlich an Ort und Stelle ausgewählt. Aufgehe führe ich preisgemäß aus.

**Peter Siegrist**, Selenenstraße 17, 1 Tr.

## William Lasson's Hair-Elixir



nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen (henn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird)

— wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, daß das Ausfallen des Haars in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haars hat dieses Mittel keinen Einfluß, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Für Wiesbaden ist der alleinige Verkauf dieser Tinctur Herrn **Fr. Tümmel**, kleine Burgrasse 8, übertragen.

**William Lasson,**

London, Paris und Berlin.

## Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

**Henri Nestlé,**

Vevey (Schweiz).

5720 Kalbfleisch, prima, empfiehlt **Fritz Schäfer**, Marktstraße 8.

## Unübertroffen.

## Schlesische Biscuit-Kartoffeln,

vorzüglich von Geschmack und sehr mehlsreich, lade in den nächsten Tagen aus und bitte Reflectanten um baldgefl. Aufträge. Proben zur Ansicht.

**Mart. Lemp,**

5576

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Pfälzer Sandkartoffeln,

per Rumpf 38 Pfg., empfiehlt

5572

**W. Müller**, Bleichstraße 8,

## Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1883/84, und zwar von ca. 40 Ries Conceptpapier, ca. 30 Ries Linienpapier, ca. 5 Ries Briefpapier, ca. 5 Ries Actendeckel, ca. 3000 Stück Actensätze, ca. 15,000 Stück Brief-Converts, ca. 20 Flacons farbige Tinte und ca. 6 Flacons Stempelfarbe, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Submissions-Bedingungen liegen in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen und sind Offerten unter Mittheilung von Papierproben und eines Preis-Courants bis zum 3. März c. Vormittags 10 Uhr daselbst einzureichen. Wiesbaden, 21. Februar 1883. Der Erste Bürgermeister. J. B.: Coulin.

## Holzversteigerung.

**Donnerstag den 1. März c., Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden in den städtischen Waldbdistrikten **Bahnholz** und **Grub** nachverzeichnetes Gehölz meistbietend versteigert: 1) Im Distrikt **Bahnholz**: 51 eichene Stämmchen mit 9,46 Festm. Cubit-Inhalt, 8 eichene Stangen 1r Klasse, 5 Rm. eichenes Prügelholz, darunter 2 Rm. Werthholz, 1 buchener Lagerstock mit 0,72 Festm. Cubit-Inhalt, 82 Rm. buchenes Scheitholz und 314 Rm. desgl. Prügelholz (größtentheils halbkastenweise aufgestapelt), 4450 Stück buchene Wellen und 71 Rm. buchenes Stockholz; 2) im Distrikt **Grub**: 50 gemischte Wellen und 2 Rm. gemischtes Prügelholz.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz hinter der griechischen Capelle. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt. Wiesbaden, 22. Februar 1883. Die Bürgermeisterei.

## Submission.

Die Ausführung der Pflasterarbeiten auf dem Hofe der Vorbereitungsschule in der Stiftstraße soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissions-Termin ist auf **Mittwoch den 28. Februar Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 23. Februar ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 20. Februar 1883. Der Stadtbauamtsmeister. Lemke.

## Aufforderung an die Obstbaumbesitzer.

Der erste März, bis wohin das Reinigen der Obstbäume von den Insekten, Misteln, Wasserschoffen, Moosen, lösen Rinden und dürrer Holze geschehen sein soll, naht heran.

Darum werden die Obstbaum-Besitzer noch einmal besonders daran erinnert und aufgefordert, die Pflege der Obstbäume recht rührig zu betreiben, indem eine wohlgepflegte Obstkultur nicht allein den Besitzern, sondern der ganzen Gemeinde zu Ehren und Nutzen gereicht. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, wie in Folge des milden Wetters die den Obstbäumen schädlichen Insekten in viel größerer Zahl durch den Winter gekommen sein werden und darum doppelte Wachsamkeit geboten erscheint.

Es gilt dies insbesondere auch von der so schädlichen Blausäure, deren Vertilgung mit allen Mitteln erstrebt werden muß, die indessen nur durch allseitiges Handeln der Baumbesitzer erreicht werden kann und in welcher Beziehung den Besitzern von geschlossenen Hausgärten besondere Aufmerksamkeit aufgegeben werden muß.

Wiesbaden, 15. Februar 1883. Das Feldgericht.

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

**Mittwoch den 28. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend**, kommen in den fiskalischen Distrikten **Rentmaner No. 19, Steinhäusen No. 4** (Wegaufbauungen), ferner in der Kastanienplantage auf dem „**Rinden**“ zur öffentlichen Versteigerung:

6 Eichenstämme von 2 Festm., zu Wagnerholz geeignet, 23 Rm. buchenes Scheitholz, 183 Rm. buchenes Prügelholz (darunter 41 Rm. trockenes Holz), 5 „ gemischtes Scheitholz, 5 Rm. desgl. Prügelholz, 3525 Stück buchene und 195 Stück gemischte Wellen, sowie 33 Rm. buchene Erdstücke.

Sodann im Distrikt **Himmelswiese** um 12 1/2 Uhr **Mittags**:

19 Rm. kiefernes Prügelholz und 150 Stück Wellen.

Im Distrikt **Rentmaner** wird der Anfang gemacht. Zusammenkunft der Steigerer auf der Platter-Chaussee am Stadelwils Risselhorn. Creditbewilligung bis 1. September 1883. Fasanerie, den 21. Februar 1883. Der Königl. Oberförster Flindt.

## Bekanntmachung.

**Montag den 5. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Dogheimer Gemeindevwald

a) im Distrikt **Altenweyer**:

3 Rmtr. buchenes, 4 Rmtr. kiefernes Kastenholz und 75 Stück Wellen,

b) im Distrikt **10, mittlere Weisenberg Abth.**:

1400 Stück kieferne Bohnenstangen und 150 „ Wellen,

c) im Distrikt **21, obere Trift Abth. a**:

100 Stück eichene, 225 Stück kieferne und 550 Stück Ausbuschreisig-Wellen

versteigert. Sammelplatz der Steigerer um 10 Uhr auf dem Vicinalweg nach Frauenstein vor der Turmhalle. Dogheim, den 22. Februar 1883. Der Bürgermeister. Heil.

## Holzverkauf.

**Mittwoch den 7. März, Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden in dem fiskalischen Waldbdistrikt **Benjaminhaag No. 9**, Gemarkung Engenhahn, nachbemerkte Hölzer auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

444 Raummeter buchenes Scheitholz, 238 „ „ Prügelholz, 44 „ „ Stockholz und 4530 Stück buchene Wellen III. Klasse.

Idstein, den 22. Februar 1883. Der Oberförster. 114 Wilhelm.

## Notizen.

Morgen Montag den 28. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindevwald Distrikt „**Rosen**“ (S. Tabl. 41.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Auringer Gemeindevwald Distrikt „**Beckenma**“ (S. Tabl. 44.)

Holzversteigerung in dem Niederjossbacher Gemeindevwald Distrikt „**Lamp**“ (S. Tabl. 44.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung des Reiliegel-Canals in der Schwalbacherstraße, bei dem Stadtbauamt Zimmer No. 29. (S. Tabl. 41.)

**Wasche** wird schön gewaschen und gebügelt prompter und billiger Bedienung. Röh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe hoch.

## Alle Annoncen

für die Frankfurter Zeitung — Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburger Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tageblatt\* — Deutsches Montagsblatt\* — Kladderadatsch\* — Fliegende Blätter\* — Bazar\* — Indépendance belge\* — Militär-Wochenblatt\*, sowie für alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert am billigsten u. promptesten die Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45**

(in Wiesbaden: **Feller & Gecks**, Langgasse).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen **höchster Rabatt**.

Für die mit \* bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die **alleinige Annoncen-Aannahme**.

## Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

**Frau Probator Ebert Wwe.,**

**Hochstraße 4, Parterre,**

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonals. 5626

## Zu kaufen gesucht

gebraucht, aber gut erhalten, eine Waschkommode und ein Spiegelschrank oder polirter Kleiderschrank. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 17 an die Exp. d. Bl. erb.

**Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufzulegen, vorrätig in der Exped. d. Bl.**

## Unterzieht.

Ein Fremder wünscht **deutschen Unterricht**, besonders **Conversation** mit einem gebildeten Manne, ebenso **französische Conversation** mit einem geborenen Franzosen. Offerten mit Preisangabe unter **H. 15** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5743

**Unterricht** in deutscher und französischer Sprache erteilt **Marie de Bostel**, „Schützenhof“. 5305  
Leçons d'Allemand aux prix modérés. Succès assuré. Adresser au bureau de ces lettres. 5438

**Italienisch.** Ein Italiener erteilt **Unterricht** in seiner Landessprache. Näh. bei den Herren **Feller & Gecks**. 1802

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conservatorium zu Berlin** und zu **Köln Musik und Gesang** studiert hat, erteilt gegen mäßiges Honorar Aufangern die **Vorgeschrittenen Unterricht**. Die besten Empfehlungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen zur Seite. Offerten unter R. S. 70 bef. die Exped. 3823

**Gründlicher Clavier- und Gesang-Unterricht** nach der Methode des **Leipziger** und **Kölnener Conservatoriums** wird erteilt. Näh. in der Musikalien-Handlung von **B. Pohl**, Launstraße 7. 5622

**Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise**

gibt eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741  
**Gründlichen Flöten-Unterricht** (aller Systeme) erteilt **A. Richter**, erster Flötist des städtischen Cur-Orchesters, Röderstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

Eine Dame erteilt **gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie in der Holzmalerie. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **H. Antsch** befindet sich **Brand 4** in Mainz. (Strengste Discretion.) 2779

**1/2 Sperrfrist-Abonnement** abzugeben Schwalbacherstraße No. 59, Parterre. 5757

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu Mt. 2.70, Frauensohlen und Fled zu Mt. 2. — **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

## 6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lampen** per Bsd. 10 Bsq. angekauft. 5768

**Kleiderschrank**, einthürig, zu verk. Adlerstr. 15, 1 St. 5758

Ein **kleiner Cassaschrank**, gebraucht, im Preise von 60 bis 80 Mark, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5693

**Neue zweithürige Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 5291

Ein **verschließbarer Ofen** zu verkaufen Hätnergasse 4. 2310

**Rohr- u. Strohstühle** w. zu den billigsten Preisen schön u. dauerhaft geflochten, repariert u. polirt Feldstraße 15. 5796

**Zwei Glasfalten** zu verk. Goldgasse 2 im Friseurladen. 4401

Ein **gemauerter Herd** billig zu verk. Nerostraße 26. 4751

Eine **trachtige Plege** zu verkaufen Steingasse 24. 5786

## Immobilien, Capitalien etc.

**Villa Dambachthal 21** zu verkaufen. 5779

**Für Herrschaften.** **Villa** prächtigster Lage, reichster innerer Ausstattung, großen Salons und vielen und herrlichsten Räumen, mit schönem Garten, zu verkaufen. Interessenten Auskunft bei

**C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50. 5794

Eine **Familien-Villa** mit allem Comfort, schönen Gesellschafts- und Wohnräumen, prächtiger Ausblick auf Wiesbaden und seine herrlichen umgebenden Bergen, zu verkaufen.

**C. H. Schmittus**. 5793

**Schönes Haus** in feiner, frequenter Promenaden-Lage, komfortablen Etagen-Wohnungen, Stallung etc., sehr preiswürdig zu verkaufen.

**C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50. 5792

**Villa** mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

**Bauplatz** an der Kapellenstraße zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 5760

**Mehrere Aecker** sind zu verpachten. Näheres bei **Gehr. Kunz**, Friedrichstraße 4. 5753

**Dachschiefergrube, Bergrevier Diez**, Bahnstation gelegen, zu verkaufen. Näheres der Rührung bei mir. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50. 5791

Ein Mann von auswärts, zahlungsfähiger Unternehmer, sucht ein **Geschäft**, einen **Laden** oder eine **Wirtschaft** zu mieten. Näheres durch **Frau Schmitt**, II. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 5795

**40,000 Mark** auf ein neues Haus in bester Lage bei mehr als doppelter Sicherheit zu 4 1/4 % gesucht. Offerten und nähere Auskunft Langgasse 33, Cigarrenladen. 5773

**28—30,000 Mark** zu 4 1/2 % auf ein neues Haus gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. April oder auch später gesucht. Näh. Exped. 5748

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Probe - Abonnement !!****Berthold Auerbach's: „Meister Bieland und seine Gesellen“**

Im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheint gegenwärtig das letzte, hinterlassene Werk dessen bis zum 1. März abgedruckter Theil gegen Einsendung der Post-Quittung **allen neu hinzutretenden Abonnenten gratis und franco** nachgeliefert wird. Derselben ist hierdurch Gelegenheit geboten, dieses interessante Werk, ein „Roman der Werkstätte“, dessen populären Stoff der heimgegangene Autor von seinem idealen dichterischen Standpunkt behandelt hat, kennen zu lernen. Hierauf folgt:

**Friedrich Friedrich: „Am Horizont“.**

Ein ungewöhnlich spannender Roman, dessen reichbewegte Handlung aus den politisch-sozialen Kämpfen unserer Zeit geschöpft ist.

**Abonnements für den Monat März**

(a 239/2 B.)

auf das „Berliner Tageblatt“ nebst seinen werthvollen Beiläutern: **Illustr. Witzblatt „ULK“, illustr. Sonntagsblatt „Deutsche Poesche“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ und „Industrieller Wegweiser“** nehmen entgegen

alle Reichs-Postanstalten zum Preis von nur

**1 Mark 75 Pf.**

für alle fünf Blätter zusammen

**Probe-Nummer gratis.****Der grossartige Verkauf****fertiger Herren- und Knaben-Garderoben****Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4, Wiesbaden,****dauert nur noch kurze Zeit.****George Simon aus Metz**

(in Firma: Gebrüder Simon),

**4 große Burgstraße 4.**

85

**Nest-Tapeten**

und vorjährige Dessins verlaufe, um damit zu räumen, zur Hälfte des Fabrikationspreises.

Gleichzeitig bringe ich mein reichsortirtes Lager von

**Tapeten und Decorationen**

in nur neuen und geschmackvollen Mustern jeden Genres zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Mustersendungen, sowie stilkleine, zusammengestellte Decorationen stehen jederzeit gerne zu Diensten.

**Rudolph Haase,****Heine Burgstraße 9.**

5583

**Billard**

von **Dorfelder** mit amerikanischen Patentbanden, nur sehr wenig gespielt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags bei

5825

**W. Henzeroth, große Burgstraße 17.**

**Kleider- und Küchenschrauf**, neu, billig zu verkaufen  
Schwalbacherstraße 3.

5176

**Die Metall-Gießerei und Dreherei**

von

**Adlerstraße No. 49, Homm & Dreyfurst, Adlerstraße No. 49.**

liefert sämtliche Artikel für **Gas- und Wasserleitungen** **Closets** aller Systeme.

**Bauartikel**, als: Fenster, Ruder, Thürdrücker u.**Dampf-Ventile** in Eisen und Rothguss.**Kessel-Armaturen** für Bierbrauereien, **Bierpressen** nach allen Arten für Wasser- und Luftdruck.**Complete Einrichtungen** für chemische Fabriken.**Unbearbeiteten Guss** nach Modellen oder Zeichnungen.

Messing, Rothguss, Zink, Composition u. s. w.

Besonders machen wir auf alle Gattungen von **Wasserleitungs-Röhren** im Einzelnen wie in größeren Posten und deren sofortige Reparaturen aufmerksam.

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Alle Sorten von **Metall, Messing, Kupfer u. s. w.** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

**Damen- und Kinderkleidchen**, sowie **Wasserleitungs-Röhren** werden schön und billig in und außer dem Hause verfertigt. **Näh. Schulgasse 9, 2 Stiegen links.**

**Keine Harzer prima Sänger** zu haben  
**J. Enkirch, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege links.**

# In größter Auswahl und zu billigsten Preisen

empfehlen wir

## Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück 1.75 Mark.

Große Manilla-Tischdecken m. schön. Bordüren, Stück 2 Mt.

Große Manilla-Gobelin-Tischdecken, Stück 3-4 Mark.

Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quasten, St. 4 Mt.

Große, hochlegante Gobelin-Tischdecken, den neuesten Möbelfstoffen anpassend, in stylgerechten Dessins, Stück 9-25 Mark.

Große, praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, Stück 3 Mark.

Große dauerhafte Parquet-Sophateppiche, 2 Mtr. l., St. 6 Mt.

Große Brüssel-Zmit-Sophateppiche, neueste Stylmuster, Stück 12 Mark.

Große Tapestry-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 13 Mark an.

Große Plüsch-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 17 Mark an.

Große, elegante Salonteppe, neueste Dessins, 2 1/2 bis 4 1/2 Meter Länge, Stück von 15-65 Mark.

Große, echt Brüssel- und Tournay-Velvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2-4 Meter Länge, Stück von 23 Mark an.

Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von 2 Mark an.

Große Tapestry- u. Plüsch-Bettvorlagen, Stück v. 3 Mt. an.

Große, echt Brüssel-Bettvorlagen, Stück von 7 Mark an.  
Große Sealskin-Vorlagen, mit Plüsch ausgezackelt und vorzüglich gearbeitet, als Pult- und Clavier-Vorlage beliebt, Stück 3 Mark.

65 Ctm. br. Läuferstoffe, gute Qual., Meter von 40 Pf. an.

65/70 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 60 Pf. an.

80/90 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 80 Pf. an.

86 Ctm. Cocos-Läufer mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. 1.20 Mt.

70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe z. Belegen ganzer Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter von 2.90 Mt. an.

70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben, Meter von 5 Mark an.

90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 1.80 Mt.

130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 2.50 Mt.

130 Ctm. elegante Brüssel-Zmit-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 6 Mark.

80/100 Ctm. Manilla-Stoffe zu Vorhängen, Mtr. v. 85 Pf. an.

140/145 Ctm. br. Manilla- u. Fantasie-Stoffe, zu ganzen Möbel-Einrichtungen passend, in den neuesten apartesten Dessins, Meter von 1.50 Mark an.

130 Ctm. br. Möbel-Damaste u. einfarbige Möbel-Riise in allen nur existirenden Farben, Meter 1 1/2-4 Mark.

!!! Größtes Lager weißer und berner Vorhangstoffe zu langer Vorhängen, in sächsischem Mull, Zwirn und Filet, englischem und Schweizer Tüll und Mull, mit Tüll abgepöft und vom Stück, Meter von 40 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 25 Pf. an.

## S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8.

!!! Wollene Schlafdecken in glattröth und neuesten bunten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an. 80

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus besten renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

Stimmungen & Reparaturen.

1881<sup>er</sup> import. Havana-Cigarren,

zweite Sendung hochfeiner Marken, empfiehlt

L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30.

(Hôtel du Parc.)

## Zur Confirmation!

empfehlen wir schöne weiße Corsetten zu 2 Mt., weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Rüschen, Schleifen und Confirmanden-Tücher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Geschwister Sahn,

5483

45 Kirchgasse 45.

## Die Maurerarbeit

der beiden Häuser Ecke der Zahn- und Karlstraße ist zu vergeben. Offerten werden bis längstens den 5. März entgegengenommen in der Weinhandlung von C. Schmidt, große Bursstraße 2.

5373

Auszüge besorgt Th. Hess, Römerberg 24. 5429

## To Visitors.

An English Lady wishes to recommend a **shoemaker** who makes and repairs well, punctually and at moderate prices. Näh. Exped. 5742

## Reisende und Colporteurs,

doch nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse sind, suche für meine Buch- und Uhrenhandlung unter sehr günstigen Bedingungen.

**Frankfurt a. M. Ernst Siepers,**  
Kaiserhofstraße 17.  
5764

**Beitragen** von Geschäftsbüchern und sonstige schriftliche Arbeiten zu übernehmen gesucht. Feinste Referenzen. Off. unter W. 20 an die Exp. erbeten. 5829

A young german lady wishes to make acquaintance with an english lady to exchange conversation lessons every day. To apply 2—4 o'clock, 1st floor, Röderallee 28. 5816

Wir gratuliren der Frau Rentner G..... recht herzlich zu ihrem morgigen Geburtstag und wünschen, daß sie diesen Tag noch recht oft im Kreise ihrer Angehörigen erleben möge.  
5762 **M. K. D.**

## Nach Bierstadt!

Ein dreimal donnerndes Hoch soll fahren in die Hassellallee zu unserem Freund **Wilhelm St.** Welt da guckst!  
5789 **J. R. L. B. W. Sch.**

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht im Weißticken und Nähen Beschäftigung. Näheres Michelsberg 5. 5669

Ein ordentliches, unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Römerberg 38, 1. Etage links. 5797

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schwalbacherstraße 5, 2. Etage. 5772

Zwei anständige Mädchen (bestens empfohlen) suchen wegen plötzlicher Abreise der Herrschaft Stellung. Näh. Exped. 5681

Eine erfahrene Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Bleichstraße 11. 5394

Eine junge, selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 15. März Stelle. Näheres Kirchhofgasse 9, eine Etage hoch. 5313

Ein gebildetes Fräulein sucht bei einem älteren Herrn selbstständige Stellung zur Führung seines Haushalts oder auch zu mütterlichen Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 7 im Seitenbau bei R. Mey. 5807

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres im „Weissen Hof“. 5579

Hotelzimmermädchen und feinere Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen. Näh. Webergasse 45, 1. Treppe. 5774

Ein anständ., fleißiges Mädchen vom Lande wünscht Stelle für alle Arbeit. Näh. bei Kutscher Sulzbach, Zahnstr. 15. 5771

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Taunusstraße 51. 5799

Ein verheiratheter Mann von außerhalb, Invalide von 1870/71, wünscht zum 1. April Stellung als

## Portier oder Verwalter

einer Villa in oder bei Wiesbaden. Gute Zeugnisse und etwas Caution stehen zur Seite. G.f. Offerten unter O. E. No. 55 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5788

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Maschinen-Näherin wird gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung sofort gesucht bei Jacob Walter, Schäftenfabrik, Michelsberg 5.

Eine tüchtige und flinke Stiefel-Stepperin, die in Schuhmacher-Arbeiten erfahren ist, wird nach Frankfurt dauernde Stelle gesucht.

**Carl Sartor**, Stiftstraße 8, Frankfurt a. M. Ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitbesorgt, auf 1. März gesucht. Näh. Exped. 582

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Näh. Albrechtstraße 25, Bel-Etage. Zu sprechen von 8—11 Uhr und Nachm. von 4—7 Uhr. 58

Eine feinebürgerliche Köchin, welche langjährige Zeugnisse aufweisen kann, sowie ein feines Zimmermädchen (angehender Junger), welche nähen, serviren, frisiren und bügeln können und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. in der Expedition d. Bl.

Ein solides, tüchtiges Mädchen wird auf 1. März gesucht. Saalgasse 36, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, zum 15. März in die Pension auf Hof Geisberg gesucht. 58

On cherche pour le 15 mai une bonne de la maison française pour deux enfants de 5 et 7 ans, munie de certificats, âgée de 24 à 30 ans. S'adresser: Darmstadt, Hofstallstrasse No. 6, v. S.

Ein einfaches, starkes Mädchen gesucht. Bl. Webergasse 10 ein einfaches, starkes Mädchen gesucht. 58

Gesucht nach Coblenz gegen hohen Lohn eine feinebürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres zu erfahren Sonnenbergstraße 9.

Ein braves, williges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 58

Sofort gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Bleichstraße 33, Hinterhaus, Part. links. 58

Gesucht ein junges Mädchen, welches zwei kleineren Kindern bei den Schularbeiten hilft und französisch spricht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine hiesige Buchhandlung mit bedeutendem Fremdenverkehr sucht einen Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Bildungsganges unter Chiffre A. C. # 2 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein guter Tagsschneider gesucht Adolphsallee 29.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Heinrich Schep, Nerostraße 28.

Schreiner-Lehrling gesucht Mauergasse 12.

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 9.

Ein geübter Möbelschreiner gesucht Karlsstraße 6.

Schreiner-Lehrling gesucht Feldstraße 11.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht auf der Klostermühle.

Tapezирer-Lehrling kann in die Lehre treten bei Ph. Herborn, Adlerstraße 23.

Tapezирer-Lehrling gesucht.

Ein Tapezирerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei W. Jung, Webergasse 42.

Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped.

Ein anständiger Junge kann die Holzschnitzerei erlernen bei R. Reimer, Holzbildhauer, Ellenbogengasse 10.

Tüchtige Schlossergehilfen gesucht Friedrichstraße 35.

Gesucht Hotel-Hausbursche gesetzten Alters dm. Schug's Stellen-Bureau, Webergasse 45.

Einen erfahrenen Gärtnergehilfen in der Mistbeetkultur und im Gemüsebau sucht

**Chr. Weismantel**, Wellriethal.

Das Wort, welches ich gegen Charlotte Geiss am  
Nachthaus ausgestoßen habe, nehme ich wieder zurück.  
K. D.... 5750

Es wird ein Kind in gute Pflege genommen. Näh.  
der Expedition d. Bl. 5812

## Verloren, gefunden etc.

Verloren Freitag Nachmittag eine fl., lederne Geldtasche.  
Belohnung abzugeben Heleneustraße 4, 1 Tr., Vorm. 5769

Verloren am Freitag an dem Güterbahnhof ein Buch,  
haltend eine Nachnahmeliste, 2 Frachtbriele und 2 Aufse,  
amtlich auf die Firma August Bemisch lautend. Der  
finder wird gebeten, dasselbe Heleneustraße 26 abzugeben. 5759

Verloren in der Webergasse ein kleines Damen-  
Reffecaire in gelbem Leder. Abgabe  
Belohnung in der Expedition d. Bl. 5790

Ein silbernes Armband gefunden. Abzuholen Hoch-  
straße 26 bei Ebenig. 5767

Ein kleines, braunes Hundchen entlaufen. Dem Wieder-  
finder eine Belohnung Adelheidsstraße 10. 5817

## Wohnungs-Anzeigen

**Gefuche:**  
Eine kleine Wohnung von einem Zimmer mit Küche oder  
zwei kleinen Zimmern von einer anständigen Frau auf 1. April  
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. B. 10 an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 5751

**Angebote:**  
Hochstraße 28, Gerhaus, ist ein kleiner Laden mit Wohnung  
auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 22, Hinterh. 5815  
Hochstraße 9, Stb., 1 St. l., möbl. Zimmer 3, verm. 5832  
Hochstraße 33 möbl. Zimmer mit od. ohne Küche z. v. 5676  
Hochstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,  
Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5806  
Hochstraße 29, Vorderhaus, sind im 2. Stock  
zwei unmöblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine  
Dame sofort zu vermieten; auch eine Dachkammer, sowie  
einige Möbel können zur Verfügung gestellt werden. 5752  
3 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. April zu  
vermieten Friedrichstraße 25, Parterre. 5777  
3 möblierte Zimmer zu verm. Schulgasse 9, 2. St. l. 5765  
3 möblierte Zimmer zu vermieten im „Sprudel“  
Eingang Taunusstraße oder auch Kapellenstraße). Auf  
Bausch Pension. 5784

## Möblierte Parterre-Wohnung,

Zimmer, Küche nebst Garten, zu verm. Röderallee 12. 5837  
**Vereinslokal** zu vermieten. Näh. Expedition. 5784  
2 reinliche Arbeiter erhalten Logis Steingasse 22. 5798  
2 reinl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten Kirchgasse 30,  
Hinterhaus, 2 St. hoch bei Weißbecker. 5831  
weiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 5824  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Februar.

Geboren: Am 19. Febr., dem Bäcker Gottfried Michel e. S.  
Aufgeboten: Der Kaufmann Lazarus Joseph von Tholey, Kreis-  
weiler, wohnh. zu Stuttgart, und Theresie Waer von hier, wohnh. dahier.  
Getorben: Am 22. Febr., Bertha, geb. Decker, Wittve des Herzogl.  
Hof- und Appellationsgerichts-Procurators Alexander v. Arnolbi,  
3 J. 10 M. 21 J. — Am 22. Febr., Pauline, T. des Maurergehilfen  
Wahl, alt 1 J. 2 M. 1 J. — Am 22. Febr., die unverheh. Dienst-  
Luise Esler von Merheim, Kreis-Weisenheim, alt 19 J. 7 M.  
— Am 22. Febr., die unverheh. gewerblose Emilie Auguste Julie  
Wagner, alt 20 J. 3 M. 2 J. — Am 22. Febr., Elsette, geb.  
Wach, Ehefrau des Landmanns Karl Jastadt zu Dohheim, alt 28 J.  
4 J.

Königliches Standesamt.

## Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Februar 1883.)

|                         |               |                                   |                |
|-------------------------|---------------|-----------------------------------|----------------|
| <b>Adler:</b>           |               | <b>Hotel „Zum Hahn“:</b>          |                |
| Bial, Kfm.,             | Offenbach.    | Ziegler,                          | Langenburg.    |
| Servant, Kfm.,          | Paris.        | May, Kfm.,                        | Frankfurt.     |
| Hammerschmidt, Kfm.,    | Bocholt.      | <b>Vier Jahreszeiten:</b>         |                |
| Friedrich, Kfm.,        | Hamburg.      | Cohn, Rittergutsbes.,             | Berlin.        |
| Karen, Kfm.,            | Heidelberg.   | Reventlow-Criminil, Graf,         | Emkendorf.     |
| v. Deppisch, Kfm.,      | Frankfurt.    | Böttger, Dr. m. Fr.,              | Weimar.        |
| Sütterlin, Kfm.,        | Strassburg.   | <b>Nonnenhof:</b>                 |                |
| <b>Bären:</b>           |               | Ferber, Kfm.,                     | Köln.          |
| Geiger, Fr.,            | Berlin.       | Pritz, Kfm.,                      | Mannheim.      |
| <b>Schwarzer Hock:</b>  |               | Brodbeck, Kfm.,                   | Köln.          |
| Ziepel, Rent. m. Fr.,   | Berlin.       | Gross, Kfm.,                      | Pfaffingen.    |
| <b>Hotel Dauch:</b>     |               | Killy, Kfm.,                      | Frankfurt.     |
| Scharlag, Fr.,          | Oberwalluf.   | Richter, Prov.-Steuer-Secretär,   | Frankfurt.     |
| <b>Einkorn:</b>         |               | <b>Dr. Fagenstecher's</b>         |                |
| Ost, Kfm.,              | Zarsnoe-Selo. | <b>Augen-Klinik:</b>              |                |
| Ost, Chemiker,          | Tirten ont.   | v. Wickede, Amtm. m. Fr.,         | Idstein.       |
| Krebs, Kfm.,            | Regensburg.   | <b>Rhein-Hotel:</b>               |                |
| Kapp, Kfm.,             | Frankfurt.    | Scheele, Bauinspect.,             | Dillenburg.    |
| Dörnberg, Kfm.,         | Eschwege.     | Cron, Kfm.,                       | Neustadt.      |
| Schwager, Fr.,          | Giessen.      | <b>Weisses Ross:</b>              |                |
| Deusen, Kfm.,           | Ellerfeld.    | v. Fircs, Bar. Rnt. m. Fr.,       | Curland.       |
| Geisselhart, Kfm.,      | Frankfurt.    | <b>Hotel Frithammer:</b>          |                |
| Brach, Kfm.,            | Giessen.      | Seitz, Concertmeister, Magdeburg. |                |
| <b>Eisenbahn-Hotel:</b> |               | Bradke, Gen.-Agent, Frankfurt.    |                |
| Ruf, Fr. Rent.,         | Cottbus.      | Dornwass, Kfm.,                   | Rolandseck.    |
| Trier,                  | Karlsruhe.    | <b>Hotel Victoria:</b>            |                |
| Rotthoff, Kfm.,         | Arnsheim.     | Thies, Dr. med.,                  | San Francisco. |
| <b>Grüner Wald:</b>     |               | <b>Hotel Vogel:</b>               |                |
| Weill, Kfm.,            | Göppingen.    | Haindl, Kfm.,                     | Augsburg.      |
| Kaufmann, Kfm.,         | Köln.         | <b>Hotel Weiss:</b>               |                |
| Bertram, Kfm.,          | Berlin.       | Seibert, Kfm.,                    | Limburg.       |
| v. Götz, Reg.-Rath,     | Frankfurt.    | Grüner, Kfm.,                     | Mannheim.      |

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Krieg im Frieden“.  
**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet Nachmittags 4 und Abends  
8 Uhr: Concert.  
**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium**  
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:  
Astronomische Soirée.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und  
von 2—4 Uhr geöffnet.  
**Herkulische Kunstaussstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
Täglich von 8—7 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen  
Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

## Meteorologische Beobachtungen

| der Station Wiesbaden.          |                   |                 |                   |                      |
|---------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| 1883. 23. Februar.              | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Täglicher<br>Mittel. |
| Barometer *) (Millimeter) .     | 768.5             | 769.1           | 770.1             | 769.23               |
| Thermometer (Reaumur) .         | + 4.4             | + 6.4           | + 4.2             | + 5.00               |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) .     | 2.29              | 1.96            | 2.45              | 2.24                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 77.0              | 55.7            | 83.8              | 72.17                |
| Windrichtung u. Windstärke      | N. W.<br>schwach. | N. W.<br>mäßig. | N. W.<br>schwach. | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht .     | heiter.           | st. bewölkt.    | st. bewölkt.      | —                    |
| Regenmenge pro □' in par. Gb.   | —                 | —               | —                 | —                    |

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

## Frankfurter Course vom 23. Februar 1883.

| Geld.                  |       | Wechsel.                     |  |
|------------------------|-------|------------------------------|--|
| Holl. Silbergeld — Am. | — Pf. | Amsterdam 169.30—35 bz.      |  |
| Dufaten . . . 9        | 52—57 | London 20.455—450 bz.        |  |
| 20 Fres. Stüde . 16    | 21—24 | Paris 81.15—10 bz.           |  |
| Soverelains . . 20     | 37—42 | Wien 170.65 bz.              |  |
| Imperialen . . 16      | 72—77 | Frankfurter Bank-Disconto 4% |  |
| Dollars in Gold 4      | 19—23 | Reichsbank-Disconto 4%,      |  |

### **Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden**

vom 17. bis 24. Februar 1883.

|                           | Gochter<br>Preis. |      | Hedre.<br>Preis. |      |                             | Gochter<br>Preis. |       | Hedre.<br>Preis. |      |
|---------------------------|-------------------|------|------------------|------|-----------------------------|-------------------|-------|------------------|------|
|                           | fl.               | sch. | fl.              | sch. |                             | fl.               | sch.  | fl.              | sch. |
| I. Fruchtmarkt.           |                   |      |                  |      |                             |                   |       |                  |      |
| Weizen . . per 100 Kgr.   | —                 | —    | —                | —    | Hecht. . . . per Kgr.       | 2 80              | 2 40  |                  |      |
| Roggen . . " 100 "        | —                 | —    | —                | —    | Bachsch. . . . " "          | — 70              | — 50  |                  |      |
| Oaser . . . " 100 "       | 14                | 20   | 9                | 60   |                             |                   |       |                  |      |
| Stroh . . . " 100 "       | 4                 | —    | 3                | 20   | IV. Brod und Mehl.          |                   |       |                  |      |
| Sen . . . . " 100 "       | 8                 | —    | 7                | —    | Schwarzbrod:                |                   |       |                  |      |
|                           |                   |      |                  |      | Langbrod per 0,5 Kgr.       | — 15              | — 13  |                  |      |
|                           |                   |      |                  |      | Laib                        | — 57              | — 53  |                  |      |
| II. Viehmarkt.            |                   |      |                  |      |                             |                   |       |                  |      |
| Fette Ochsen:             |                   |      |                  |      |                             |                   |       |                  |      |
| I. Qual. p. 100 Kgr.      | 147               | 42   | 144              | —    | Rundbrod " 0,5 Kgr.         | — 14              | — 13  |                  |      |
| II. " 100                 | 140               | 58   | 137              | 14   | Laib                        | — 51              | — 50  |                  |      |
| Fette Schweine p. Kgr.    | 1                 | 20   | 1                | 12   | Weißbrod:                   |                   |       |                  |      |
| Hammel . . . " "          | 1                 | 40   | 1                | —    | a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.    | — 3               | — 3   |                  |      |
| Kälber . . . . " "        | 1                 | 40   | 1                | —    | b. 1 Milchbrod " 30 "       | — 3               | — 3   |                  |      |
|                           |                   |      |                  |      | Weizenmehl:                 |                   |       |                  |      |
| III. Victualienmarkt.     |                   |      |                  |      |                             |                   |       |                  |      |
| Kartoffeln p. 100 Kgr.    | 11                | —    | 8                | —    | Vorshuß:                    |                   |       |                  |      |
| Butter . . . . per        | 2                 | 50   | 2                | 20   | I. Qual. p. 100 Kgr.        | 44                | — 40  | —                | —    |
| Eier . . . . per 25 Stück | 2                 | —    | 1                | 50   | II. " 100                   | 42                | — 37  | —                | —    |
| Handläse per 100          | 8                 | —    | 7                | —    | Gewöhnl. (fog. Weigm.)      | —                 | —     | —                | —    |
| Grabröße " 100            | 5                 | —    | 4                | —    | p. 100 Kgr.                 | 38                | — 35  | —                | —    |
| Wiedeln " 100 Kgr.        | 7                 | —    | 6                | —    | Roggenmehl " 100 "          | 30                | — 27  | —                | —    |
| Flumentohl. per Stück     | — 50              | — 25 |                  |      | V. Fleisch.                 |                   |       |                  |      |
| Kopffalat " " "           | — 18              | — 15 |                  |      | Ochsenfleisch:              |                   |       |                  |      |
| Wirfung " " "             | — 10              | — 5  |                  |      | v. d. Stelle . . p. Kgr.    | 1 40              | 1 32  |                  |      |
| Weißkraut " " "           | — 18              | — 8  |                  |      | Rauchfleisch " " "          | — 120             | 1 20  |                  |      |
| Roßkraut " " "            | — 40              | — 20 |                  |      | Kuh- u. Altschfleisch " " " | — 120             | 1     |                  |      |
| Gelbe Rüben " Kgr.        | — 10              | — 8  |                  |      | Schweinefleisch " " "       | — 140             | 1 32  |                  |      |
| Weiße Rüben " "           | — 6               | — 5  |                  |      | Kalb- u. Fleisch " " "      | — 140             | 1     |                  |      |
| Kohltrabi (obererbig)     | — 5               | — 3  |                  |      | Hammel- u. Fleisch " " "    | — 140             | 1     |                  |      |
| Kohltrabi . . . per Stück | — 6               | — 5  |                  |      | Schafffleisch " " "         | — 1               | — 80  |                  |      |
| Trauben . . . .           | 2 40              | 2 40 |                  |      | Börsfleisch " " "           | — 160             | 1 40  |                  |      |
| Wallnüsse per 100 St.     | — 60              | — 50 |                  |      | Solberfleisch " " "         | — 140             | 1 32  |                  |      |
| Kastanien . . per Kgr.    | — 60              | — 36 |                  |      | Schinken " " "              | — 2               | — 180 |                  |      |
| Eine Gans . . . . .       | 8                 | — 6  |                  |      | Speck (geräuchert) " " "    | — 180             | 1 60  |                  |      |
| Eine Ente . . . . .       | 3 40              | 3 20 |                  |      | Schweinechmalz " " "        | — 160             | 1 60  |                  |      |
| Eine Taube . . . . .      | — 80              | — 50 |                  |      | Nierenfett " " "            | — 120             | 1     |                  |      |
| Ein Hahn . . . . .        | 2 40              | 1 60 |                  |      | Schwarzenmaggen:            |                   |       |                  |      |
| Ein Huhn . . . . .        | 2 30              | 1 60 |                  |      | frisch . . . . .            | — 160             | 1 60  |                  |      |
| Ein Gans . . . . .        | —                 | —    |                  |      | geräuchert " " "            | — 184             | 1 80  |                  |      |
| Ei . . . . . per Kgr.     | 3 60              | 3    |                  |      | Bratwurst . . . . .         | — 160             | 1 60  |                  |      |
|                           |                   |      |                  |      | Fleischwurst " " "          | — 160             | 1 38  |                  |      |
|                           |                   |      |                  |      | Leber- u. Blutwurst:        |                   |       |                  |      |
|                           |                   |      |                  |      | frisch . . . . . p. Kgr.    | — 96              | — 36  |                  |      |
|                           |                   |      |                  |      | geräuchert " " "            | — 184             | 1 80  |                  |      |

**Weldebücher des Thierischungsvereins liegen offen**  
bei den Herren Chr. Istel, Webergasse 16, Uhrmacher Balch, Lang-  
gasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

### Aus dem Reiche.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 33. Sitzung vom 23. Februar.) Am Regierungstische: Cultusminister v. Gohler, Unterstaats-Secretär Lucanus, Ministerial-Directoren Greiff, Warshausen, de la Croix, Geh. Rätbe Dr. Wartsch, Esser, Lüders, Raffel, Stander, Gaudtner, v. Zahrow, Graf Bernstorff, Schallehn und Andere. Präsident v. Stöcker eröffnet die Sitzung um 10¼ Uhr. Die Tribünen sind heute überfüllt. — Das Haus setzt die Spezialberathung des Cultussetats pro 1883—84 fort und nimmt die getrennt abgebrochene Discussion bei Titel I der dauernden Ausgaben: „Der Ministergehalt 36,000 Mark“ wieder auf. — Abg. Reichensperger legt dem Cultusminister v. Gohler mit seiner gestrigen Rede die Absicht bei, sich in die Offensive zu setzen, weil sich derselbe für die Defensive zu schwach fühle. Redner verteidigt sobann den Abg. Windthorst und den Fürstbischof von Breslau gegen die getrigen Angriffe und wridh sich für das in Oesterreich übliche Verfahren aus, welches dem Geistlichen, der nicht präcentrit ist, seine kirchlichen Functionen gestattet, ohne Anspruch auf staatl.che Functionen und Emolumente. Das vielgerühmte Ultimegebot sei nur geeignet, das Christenthum zu zerstören; durch die Anerkennung der Malgelese würde die Kirche einen Selbstmord begehen. Redner verlangt die Angabe der Gründe, welche die preussiche Regierung veranlaßt hätten, gegen das Expatrirungs-Gesetz in dem Bundesrathe zu stimmen, und mißt dann im weiteren Verlaufe seiner Rede der Regierung die Schuld bei, die Verhandlungen mit Rom abgebrochen zu haben, wodurch die Erreichung des Friedens wieder hinausgeschoben sei. Die Katholiken unterwürfen sich bedingungslos den Anordnungen Roms und lebten nicht vom Cultuskampfe. — Abg. Stöcker wünscht, der Cultuskampf möchte so bald als möglich beendet werden; Vorbeeren seien bei demselben auf beiden Seiten nicht gesammelt worden; Redner verlangt sobann, der conservative Minister

möge in umfassender Weise die Simultanschulen in confessionelle Schulpflicht verwandeln und die Abhaltung der Sonntagschule während des Schuljahres verbieten. Weiter fragt der Redner, ob der Minister nicht glaubhaft durch Mittel des Staates die kirchliche Verwahrlosung in Berlin verringert werden könne; es handle sich um einen Nothstand, der in seiner Art und Weise so groß sei, wie der Nothstand in Oberschlesien. Das Parlament müsse nach dieser Richtung hin einen Anstoß geben. — **Abg. v. Schorlemer-Mast** wendet sich gegen einzelne geführte Ausführungen des Ministers und vertheidigt ebenfalls den Abg. Windthorst, von dem das Centrum sich nicht trennen werde. — **Abg. Gremer** erklärt, er habe vom Centrum getrennt, weil dasselbe prinziplos gehandelt habe und nicht thue, um den Frieden zu erreichen; das Centrum nehme eine Zwischstellung ein, der er sich nicht anschließen könne; es sei lediglich eine taktische Vereinigung zu verschiedenen Zwecken. Selbstverständlich sei es, daß das Centrum den Abg. Windthorst, der dasselbe vollständig regiere, nicht verlassen werde; andernfalls wäre ja das Centrum selbst verlassen. — **Windthorst** bekräftigt, daß er das Centrum regiere, und behauptet, er sei bei seinen Vorfahren stets auf das Entschiedenste für den Frieden eingetreten sei. Auf die Frage der Bischöfe zurückkommend, führt Redner aus, die Bestimmungen über die Bischöfe bezwecken lediglich, von der Schlichtung derselben abzuhalten, da sie keiner Confession erwünscht seien könnten. Hinzulegend auf die Bestimmungen der katholischen Kirche in die Doppeltrauungen der Bischöfe wünscht der Redner, daß die evangelische Kirche diese Bestimmungen ebenfalls annehme. Was die vom Abg. Siedler erwähnte Rede des Universitäts-Rektors **Dr. Bois-Reymond** am Schluß des Friedrichs des Großen anlangt, so sei das Verlangen gerechtfertigt, daß die Universitäten, für welche der Landtag die Mittel bewilligt, im christlichen Sinne geleitet würden. — **Abg. Siedler** meint, die Bischöfe Angelegenheit habe eine Erregung hervorgerufen, die nicht unbeachtet bleiben könne. Das Schweigen seiner Partei im Culturkampf habe seinen Grund in dem Dunkel der ganzen Situation. Der Angriff auf Professor **Du Bois-Reymond** sei vom Jaun getrieben und nichts weiter als eine Demonstration, welche bezwecke, den Kultusminister zu veranlassen, nur Anführer der Siedler'schen Richtung auf die Lehrkräfte der Universitäten zu berufen. — **Kultusminister von Gökler** erwidert dem Abg. **Siedler**, das Ministerium könne mit der Aenderung der jetzigen Verfassung der Schulen nur sehr langsam und nur da vorgehen, wo ein Bedürfnis vorhanden sei. Für die Fortbildungsschule sei der Sonntags-Unterricht nicht obligatorisch; ein anderer Ausweg, alle den Unterricht am Sonntag abzuhalten, habe sich nicht gefunden. Zur Angelegenheit des Professor **Du Bois-Reymond** bemerkt der Minister, derselbe habe in seiner Rede auch Darwin's erwähnt mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß angesichts des frischen Verlustes, den die Wissenschaft durch den Tod dieses Mannes erlitten, es unmöglich sei, die Bedeutung desselben zu würdigen, und daß deshalb jedes Urtheil als ein subjectives zu trachten sei. Die betreffende Ausführung nehme in jener Rede einen geringen Theil ein, daß dieselbe einen Anlaß für Angriffe nicht abgeben könne. Die Vorwürfe, daß die Regierung den Frieden nicht wollen würde, könne nicht thue, um ihn zu erreichen, weist der Minister zurück und hervor, alle Bemühungen der Regierung, in der Frage der Angelegenheit zu irgend einer Regelung zu gelangen, seien fruchtlos geblieben. Andererseits habe die Regierung dem Papste einen ganzen Eisch voller Aufbietungen dargereicht, bis jetzt sei aber noch nichts davon angenommen worden. — **Abg. Windthorst** verlangt nochmals eine genaue Antwort auf seine Frage, ob und womit der Brief des Papstes vom 30. Januar beantwortet worden sei. — Der Kultusminister entgegnet, daß der Briefwechsel fortgesetzt werde, er über den Zeitpunkt aber keine Auskunft geben könne. — **Abg. Windthorst** bezeichnet die Antwort als unzulänglich; es zeige sich deutlich, daß man wieder hingucken wolle. — **Kultusminister** erwidert, er habe gesagt, daß der Briefwechsel fortgesetzt werde und der Brief des Papstes beantwortet sei, aber über den Zeitpunkt, wann das geschehen sei und welches der Inhalt des Briefes sei, könne er nichts sagen. Die Courtoisie verbiete, den Inhalt bekannt zu geben, bevor der Empfänger denselben selbst kenne. — **Abg. Reichensperger** meint: Dann können wir uns gedulden, denn in einigen Tagen werden wir den Inhalt in den Blättern lesen. — Die Position für Gehalt des Ministers wird bewilligt. Zum Vortritt „Kirchliche Gerichte“ bemerkt **Abg. Reichensperger**, die Regierung scheine auch die Gelegenheit in der Schwere zu erhalten; er werde gegen die Position stimmen, ohne die Aufhebung zu beantragen. Die Neuorganisation der zwei General-Superintendenten für Preußen und einen Confissorialrat in Berlin werden nach wenig erheblicher Debatte genehmigt. Zur Position „Für Bischöfe“ sagt **Abg. Reichensperger** über die noch nicht folgende Befegung mehrerer Bischöfe und die dort fortbauende Schulpflicht. — **Abg. Bachem** wünscht die Freigabe der Vacaturgesetze, welche nicht unter das Sperrgesetz fallen. — Der Regierung Commisär rechtfertigt das Verfahren der Regierung. — **Abg. Windthorst** drückt sein Bedauern darüber aus, daß der Minister gegen den Ausführungen des Abg. Reichensperger geschwiegen habe. — **Minister v. Gökler** entgegnet, daß er einem Druck zur Beantwortung in einer Frage nicht nachzugeben gedenke. — **Abg. Windthorst** hält dies für unconstitutionell. — **Minister v. Gökler** entgegnet, die Constitution verpflichte die Minister nicht, auf jede Vernehmung oder Anfrage zu antworten. — **Abg. Windthorst** erwidert, daß der Minister wohl in einzelnen Fällen sagen könne, daß er aus irgend einem Grunde eine Antwort nicht erteilen könne, aber prinzipielles Schweigen sei gegen den parlamentarischen Brauch. — Titel I wird genehmigt, die weitere Verathung